Amtliches Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Enzersdorf an der Fischa

DORFBLICK

Nr. 64

Dezember 2024

„Weihnachten schenken“

Weihnachten – das Fest der Liebe - ist auch heuer wieder mit Riesenschritten auf uns zu gekommen und steht unmittelbar vor der Tür.

Die Kontroverse zwischen Einheit, Frieden, Besinnlichkeit und Kommerz, Konsumwahn und unerträglichem Überfluss wird, wie jedes Jahr aufs Neue entfacht.

Die bereits im Oktober erhältlichen Schokolade-Nikoläuse sollen uns rechtzeitig in Weihnachtsstimmung bringen und wer bis Anfang November noch nicht weihnachtlich geschmückt hat, wird spätestens dann im Kaufhaus von „Last Christmas“ mitgerissen.
Oder auch nicht.

Auch der Braten für die Feiertage ist längst angerichtet. Die weltweit 450 Milliarden Rinder, Schweine, Schafe und andere Säugetiere, die in Massen für unsere Ernährung gehalten werden - gesamt weltweit 15 mal mehr Nutztiere als Wildtiere - warten förmlich darauf, nach einem Leben im Käfig für unsere Gaumenfreuden das Zeitliche zu segnen. Zumindest muss Mutterkuh dann nicht ein weiteres Jahr erleben, dass ihr Neugeborenes sofort nach der Geburt für die Mast weggebracht wird. Man muss immer das Positive sehen! Auch das Geflügel, welches das Martinsfest überlebt hat - aktuell geschätzt 70 % Nutzgeflügel des weltweiten Vogelbestandes - steht bereits in den Startlöchern damit an Heilig Abend kulinarisch kein Wunsch unerfüllt bleibt. Heute darf nämlich auch der Wauzi mitfeiern und bekommt ein Henderl!

Jeder von uns bemüht sich, das Beste, Schönste und Meiste zu liefern, um sich und seine Lieben zufrieden zu stellen. Eine Weihnachtsfeier mit dem Chef da, ein paar Punsch am Christkindlmarkt dort. Am Ende wars immer wunderschön und doch, die meisten von uns sind nach den Feiertagen erschöpft, ausgelaugt und um einen unliebsamen, mehr oder weniger großen Schwimmreifen reicher. Gut, dass man bald den Neujahrsvorsätzen folgen kann…

Wie ist das nun bei weniger privilegierten Menschen? Menschen, die allein „feiern“ müssen, Menschen deren Einkommen gerade für Miete und Strom reicht, Kranke, Menschen in Kriegsgebieten, Menschen, die gerade jemanden verloren haben oder Menschen, die wissen, dass es vielleicht ihr letztes Weihnachtsfest sein wird? Mit welchen Gedanken erleben sie das Fest der Liebe? Ärgern Sie sich auch darüber, dass es kein Steakfleisch mehr im Supermarkt gegeben hat, eilen sie am 27.12. auch mit Leiterwägen voller Geschenke zum Umtausch, weil etwas zu eng, zu groß oder zu wenig funktionell ist? Sind diese Menschen auch frustriert, weil durch ihre Völlerei der Hosenknopf nach Silvester nicht mehr zugeht?

Oder kann es sein, dass gerade sie weit weniger Frust und Unzufriedenheit empfinden, weil der Fokus nicht am Monetären und Materiellen liegt sondern am Fundamentalen?

…zu Hause ist es warm!
…im Kühlschrank gibt es noch etwas zu essen!
…die Winterschuhe passen heuer auch noch!
…jemand hat mir beim Einkauf geholfen!
…die Therapie hat angesprochen und Papa darf über Weihnachten nach Hause!
…mein Kind lebt nach dem Bombenangriff noch.

Stille.

Wohin bewegen wir uns? Warum brauchen wir so viel, um glücklich zu sein, um glücklich zu machen? Wohin sind die ursprünglichen, menschlichen Werte verschwunden? Wäre es manchmal nicht wieder schön, wenn man nicht nonstop funktionieren, nicht 24/7 erreichbar sein und nicht immer über seine Grenzen hinaus funktionieren müsste?

Versuchen wir doch, im menschlichen Dasein einen Schritt zurückzugehen. Klopfen wir wieder beim Nachbarn an, statt ihm zu schreiben. Drehen wir das Handy zu Hause einfach ab und unterhalten uns wieder - ungestört und face-to-face. Klingt fast schon gruslig.

Zünden wir nach der Arbeit doch eine Kerze an und kommen zur Ruhe, anstatt den Fernseher aufzudrehen. Machen wir uns doch mehr Gedanken um andere, denen wir mit ein wenig Hilfe so viel geben könnten, anstatt immer selbst nach Höherem und noch mehr zu streben. Bilden wir wieder Gemeinschaften, in welcher der einzelne Mensch zählt! Egal ob alt oder jung, ob wohlhabend oder bedürftig, ob einflussreich oder unbekannt.

Jeder kann etwas geben, jeder wird irgendwann etwas brauchen.

Geben wir uns selbst die Möglichkeit, wieder Bedeutung zu haben!

Vielleicht wird es dann wirklich Weihnachten.

Stille Nacht, heilige Nacht!

Mag. Barbara Volderauer-Habison

Vorwort des Bürgermeisters
Markus Plöchl

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

In wenigen Tagen neigt sich ein ereignisreiches Jahr 2024 dem Ende zu. Vieles hat sich in unserer Gemeinde, unserem Bundesland Niederösterreich, unserem Heimatland Österreich und der Welt ereignet. Gebannt können wir auf dieses Jahr zurückblicken.

In der Gemeinde merkt man, dass der Wahlkampf für die Gemeinderatswahl im Jänner begonnen hat, denn nur so kann man diverse Falschmeldungen über diverse Vorhaben deuten. Es ist schade, dass hier bewusst Irritationen in der Bevölkerung erzeugt werden, welche in keinster Weise den Tatsachen entsprechen. Gerade in einer der kleinsten Zellen, der Gemeinde sollte man in Zeiten wie diesen versuchen, das Gemeinsame vor das Trennende zu stellen. Leider gelingt dies einigen Mitgliedern des Gemeinderates nicht mehr. Diese Personen sollten sich einmal überlegen, warum sie gewählt wurden. Um für die Gemeinde und deren Mitbürgerinnen und Mitbürgern zu arbeiten und nicht um Unruhe durch Falschmeldungen zu erzeugen. Vielleicht nutzen diese Personen das besinnliche Fest, Weihnachten, um ein wenig in sich zu gehen, und derartigen Praktiken von Falschmeldungen, hintanzustellen.

Unser Bundesland Niederösterreich war im September von einer der schwersten Umweltkatastrophen betroffen. Die heftigen Überschwemmungen, welche in Teilen von Niederösterreich heute noch ihre Spuren zeigen, haben unser Land mit voller Wucht getroffen. Viele Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher haben binnen Minuten ihr ganzes Hab und Gut verloren und stehen vor dem Nichts. Diese Tage waren extrem anstrengend für unsere Blaulichtorganisationen. Herr Vizebürgermeister und ich haben uns in regelmäßigen Abständen über die Lage in unserer Gemeinde erkundigt, um zeitgerecht die weiteren Schritte zu besprechen und zu veranlassen. Von dieser Stelle aus möchte ich mich bei allen Mitgliedern der Blaulichtorganisationen in unserer Gemeinde recht herzlich bedanken, für deren unermüdlichen Einsatz in dieser schweren Zeit. Gerade diese Ereignisse zeigen, dass es richtig und wichtig war, dass neue Blaulichtzentrum zu errichten, wo unsere Blaulichtorganisationen in derartigen Situationen ein ordentliches zu Hause finden.

Mit Schrecken blicken wir auf unsere Welt. Keiner weiß, was das Jahr 2025 uns bringen wird. Eine Tageszeitung hat vor kurzem einmal einen Artikel mit folgender Überschrift eingeleitet: „Unsere Welt brennt!“ Wir wahr ist dieser Satz. An allen Ecken und Enden brennt es. Sei es durch Naturkatastrophen, Gewalt und Kriegen. An unzähligen Stellen der Welt herrschen kriegerische Auseinandersetzungen. Es scheint so, als ob die Menschheit aus der Vergangenheit leider nichts gelernt haben. Jene Fehler, welche damals gemacht wurden, passieren heute wieder. Es ist leider ein Miteinander nicht möglich. Aber wie soll es auf der Welt funktionieren, wenn es nicht einmal in unserer Gemeinde funktioniert. Keiner weiß, was uns

die Zukunft bringen wird. Werden die kriegerischen Auseinandersetzungen mehr, oder besinnen sich die Aggressoren und finden wieder zusammen. Leider ist davon aber nichts zu sehen. Leider sprechen in diesen Zeiten viel zu oft die Waffen, als beruhigende Worte. Wenn man heutzutage die Nachrichten hört oder sieht, kann man nur mit Angst in die Zukunft schauen. Was hinterlassen wir hier unseren Kindern? Eine Welt, wo keiner weiß, was noch auf uns zukommen wird? Gerade unseren Kinder, welche unsere Zukunft sind, sollten wir versuchen eine Welt zu übergeben, die lebenswert ist. Momentan passiert aber gerade das Gegenteil. Beginnen wir in der kleinsten Zelle, wieder das Gemeinsame vor das Trennende zu stellen. Gehen wir hier mit gutem Beispiel voran!

Das kommende Jahr wird auch für mich eine Veränderung bringen. Warum, das habe ich Ihnen in meiner persönlichen Erklärung vom April 2024 bereits mitgeteilt. Dabei habe ich auch geschrieben, dass ich mich vor der Wahl in einem Schreiben noch von Ihnen verabschieden möchte. Dies wird auch noch kommen. Bewusst wollte ich dies nicht in dieser Aussendung des Dorfblickes machen, da dies vor dem besinnlichsten Fest im Jahr, Weihnachten, nicht passen würde. Aus diesem Grund darf ich mich im Jänner diesbezüglich nochmals bei Ihnen melden.

Nun wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes, friedvolles und besinnliches Weihnachtsfest, und alles Gute für 2025 verbunden mit dem Wunsch bleiben oder werden Sie gesund!

Mit freundlichen Grüßen
Ihr
Bürgermeister
Markus Plöchl e.h.

Vizebürgermeister Werner Herbert

Aus dem Geschäftsressort Wasser, Abwasser, Verkehr, öffentliche Beleuchtung und Sicherheit

Liebe Leserinnen und Leser!

Nachstehend darf ich über die Arbeit in meinem Zuständigkeitsbereich informieren:

- Glasfaserausbau im Gemeindegebiet

  Der Ausbau der Glasfaserleitungen der Fa. Magenta in der KG Enzersdorf/Fischa für heuer wurde in der KW 46 beendet. Die aufgegrabenen Künetten werden nunmehr bis Mitte Dezember von der Fa. STRABAG asphaltiert, damit es keine Beeinträchtigungen für den Winterdienst gibt.

  Die Grabungsarbeiten werden im Frühjahr 2025 wieder aufgenommen und sollen bis zum Sommer in der KG Enzersdorf/Fischa abgeschlossen sein. Danach wird der Glasfaserausbau in der KG Margarethen/Moos fortgesetzt.

  Der Glasfaserausbau im gesamten Gemeindegebiet wird ausschließlich von der Fa. Magenta finanziert, für die Gemeinde fallen hier keinerlei Kosten an.

- Neuerrichtung der Brücke über den Mühlbach in Margarethen/Moos

  Die Bauarbeiten für die Neuerrichtung der Brücke über den Mühlbach wurden ebenfalls in der KW 46 abgeschlossen.

  Ich darf mich in diesen Zusammenhang bei allen betroffenen Anrainern und Firmen für ihr Verständnis, aber auch ihre Disziplin während der 4-monatigen Bauzeit bedanken. So war es möglich, diese Bauarbeiten – deren Besonderheit darin lag, dieses Bauwerk ohne Totalsperre und bei laufender Benützung der Brücke über einen Fahrstreifen komplett zu erneuern – ohne größere Schwierigkeiten und im vorgesehenen Zeitrahmen zu absolvieren.

- Errichtung einer Ampelanlage in der Schlossgasse bei der Volksschule

  Aufgrund Anregungen aus der Elternschaft wurde seitens der Gemeinde bereits im Frühjahr ein Ansuchen an die BH Bruck/Leitha betreffend der Errichtung einer Ampelanlage bei der Volksschule in Enzersdorf/Fischa gestellt. Diesem Antrag wurde – nach einem langwierigen Verkehrszählungsverfahren – schlussendlich aber zugestimmt.

  Die erforderlichen Bauarbeiten begannen in der KW 28 und wurden durch die NÖ Straßenbauabteilung – die Schlossgasse ist eine Landesstraße (L2053) – während der Sommerferien der Schule durchgeführt und von dieser, bis auf einen geringen Anteil an baulichen Adaptierungsarbeiten für die Gemeindeflächen (Gehsteiganpassungen), auch finanziert.
  Mit der faktischen Inbetriebnahme der Ampelanlage in der KW 44 konnte nunmehr durch die Gemeinde eine wichtige Maßnahme für eine erhöhte Sicherheit der Schulkinder auf ihrem Schulweg erfolgreich umgesetzt werden.

- Instandsetzung der Brücke über die Fischa in Enzersdorf/Fischa nächst Polsterer-Mühle

  Beginnend mit der KW 30 erfolgte durch die NÖ Straßenbauabteilung auch die Sanierung der Brücke über die Fischa (Höhe Polsterer-Mühle) in der Schloßgasse (Landesstraß L2053), deren Kosten ebenfalls durch das Land NÖ getragen wurden.

Dabei blieben die Brückenfundamente samt den Stahlträgerelemente in der bestehenden Form erhalten und es wurden nur der Fahrbahn- und Gehsteigbereiche saniert. Aufgrund einer Optimierung der beiden Schrammborde und der Neuanordnung des Brückengeländers wurde dadurch die Fahrbahn von aktuell 6m auf nunmehr 6,5m verbreitert.

Die Bauarbeiten erfolgten ebenfalls während der Sommerferien der Volksschule und wurden bis auf einige Abschlussarbeiten (Schuttentfernung, Bankettherstellung, Böschungsarbeiten) rechtzeitig vor Schulbeginn in der KW 35 beendet. Während der umfangreichen Bauarbeiten musste aber die Brücke während dieser Zeit aber komplett gesperrt werden.

Die Kosten für diese Brückensanierung trägt ebenfalls die NÖ Brückenbauabteilung, für die Gemeinde entfallen nur die Kosten für die Adaptierung der dortigen Straßenbeleuchtung.

Seitens der Gemeinde wurde im Vorfeld dieser Brückensanierung auch angeregt, diese Arbeiten auch für eine Verbreiterung der Brücke zugunsten eines zukünftig angedachten Radweges zu nutzen. Dies wäre aber nur möglich gewesen, wenn die Gemeinde die veranschlagten Mehrkosten in der Höhe von rund € 140.000,- getragen hätte. Zudem wäre auch eine Ortsveränderung des dortigen – erst vor kurzem generalsanierten – Materls erforderlich gewesen, weshalb daher diese Erweiterungsoption wieder verworfen wurde.

Sollte hier zukünftig tatsächlich ein Radweg umgesetzt werden und ein Bedarf an einer dortigen Querung der Fischa notwendig sein wird dies mit einer Zusatzbrücke sichergestellt, deren Errichtungskosten aufgrund des geringeren baulichen Aufwandes ohnedies weitaus günstiger ausfallen wird, als die im Zuge des Umbaus angebotenen Brückenerweiterung.

- Neue Campierverbotsverordnung

Aufgrund der Ereignisse vom 14.08.2024, wo sich kurzfristig eine größere Wohnwagen-Karawane unangekündigt und unerlaubterweise auf der Festwiese in Enzersdorf/Fischa niedergelassen hatte, wurde eine Campierverbotsverordnung für das gesamte Gemeindegebiet der Marktgemeinde Enzersdorf/Fischa erlassen, um hier bei solchen zukünftigen Problemfällen mehr rechtlichen Handlungsspielraum zu haben.

Diese Verordnung wurde inhaltlich mit dem Land NÖ abgestimmt und ist mit 01.10.2024 in Kraft treten.

- Erschließung des Industriegebiets an der B10

Seitens der Gemeinderatsfraktion „GeMA" wurde wiederholt in den sozialen Medien und auch in einer Aussendung eine unrichtige Darstellung über eine angeblich von der Gemeinde betriebene Bodenversiegelung bzw. Umwidmung zur Erschließung von neuem Industriegebiet verbreitet, die völlig falsch und daher entschieden zurückzuweisen ist.

Vielmehr geht es dabei um die – seit den 1970er-Jahren unter dem damaligen Bgm. Binder – als Betriebsgebiet gewidmeten 3 Grundstücke entlang der B10 gegenüber der Tankstelle Zach, die derzeit als landwirtschaftliche Flächen genutzt werden. Eines dieser Betriebsgrundstücke wurde bereits vor geraumer Zeit von eine Wiener Firma gekauft, die diesen Grund nunmehr für eine Betriebsansiedlung nützen möchte und daher schon vor längerer Zeit bei der zuständigen BH Bruck/Leitha um eine Zufahrt über die B10 angesucht hat.

Bereits im Vorfeld wurde hier aber seitens der BH Bruck/Leitha gegenüber der Gemeinde signalisiert, dass es für die dortigen Betriebsgründe aus straßenbaulichen und verkehrstechnischen Gründen aber nur eine gemeinsame Zufahrt zu diesem Betriebsgebiet geben kann, was im Umkehrschluss bedeutet, dass die beiden anderen dort situierten Betriebsgründe keine weitere bzw. zusätzliche Anbindung an das öffentliche Gut über die B10 mehr bekommen werden. Dies wurde nunmehr auch bei einer zwischenzeitlich stattgefundenen behördlichen Verkehrsverhandlung seitens des Amtssachverständigen des Landes NÖ für Verkehrsangelegenheiten auch dezidiert so festgelegt.

Aus diesem Grund wurde von mir bereits im Vorfeld mit dem neuen Besitzer vereinbart, dass er einen Teil seines Grundes an das öffentliche Gut abtreten muss, um in Umsetzung dieser behördlichen Vorgabe zukünftig auch eine öffentliche Erschließung für die anderen Grundbesitzer zu ermöglichen und damit auch die Zufahrt für die Landwirtschaft dort weiterhin sichergestellt wird.

Damit diese Vereinbarung auch rechtlich bindend ist wird der neue Grundstücksbesitzer mit einem Vertrag (Notariatsakt) dieser Regelung nicht nur verbindlich zustimmen, sondern diese Erschließungsstraße zur öffentlichen Anbindung der anderen Grundstücke auf seinem Betriebsgrundstück auch auf seine Kosten errichten und danach an das öffentliche Gut abtreten.
Damit erübrigt sich nicht nur die Frage, warum diese Erschließungsstraße auf Privatgrund - und zwar nur dieser Bereich, alle anderen innerbetrieblichen Wege bleiben natürlich Privatstraßen - zukünftig zu einen öffentlichen Verkehrsweg gewidmet wird, sondern es wird damit auch sichergestellt, dass es eine klare und rechtskonforme Regelung für die zukünftige Erschließung des dortigen Betriebsgebietes gibt, die übrigens für die Gemeinde mit keinerlei Kosten verbunden sind.

Wäre diese vertragliche Einigung nicht zustande gekommen würde die Gemeinde zukünftig vor dem Problem stehen, hier im Nachhinein eine wahrscheinlich sehr kostenintensive Lösung zu finden, die aber jedenfalls vom Wohlwollen aller dortigen Grundbesitzer abhängig ist und damit eine äußerst ungünstige Ausgangsposition für die Gemeinde darstellen würde.

Völlig unverständlich ist es daher, dass diese Sachlage nun aber von der Gemeinderatsfraktion „GeMA" so dargestellt wird, als würde die Gemeinde dort ein neues Betriebsgebiet widmen bzw. unzulässige Bodenversieglung betreiben. Dies ist völlig falsch und widerspricht klar den vorliegenden Tatsachen.

Abgesehen davon, dass die Gemeinde einem gewidmeten Grundstück die dort rechtlich vorgesehene und erlaubte Nutzung – in diesem Fall als Betriebsgrundstück – nicht verwehren kann, liegen auch die Versorgungsleitungen von Wasser und Kanal bereits unmittelbar beim betreffenden Grundstück. Die laut der Gemeinderatsfraktion „GeMA" angeblichen Kosten, welche für die Anbindung von Straße, Wasser und Kanal vermeintlich für die Gemeinde schlagend werden, sind daher ebenfalls völliger Unsinn.

Das betrifft auch die Behauptung, die Gemeinde könnte einem Grundstücksbesitzer die Anbindung seines Grundstückes an das öffentliche Gut verweigern. Wahr ist vielmehr, dass ein jeder Grundstücksbesitzer, sofern er sein Grundstück im gewidmeten Rahmen rechtskonform nutzt, sogar ein Recht auf eine Anbindung zum öffentlichen Verkehrswegenetz hat.

Die von der Gemeinderatsfraktion „GeMA" aufgestellten Behauptungen zeigen daher von einer erschreckenden Unkenntnis sowohl in rechtlicher Hinsicht als auch in Bezug auf die dortigen logistischen Gegebenheiten, von der fehlenden Fachkompetenz in gemeinderechtlicher Hinsicht einmal völlig abgesehen.

Nabg. Werner HERBERT
Vizebürgermeister

Verkehr

Erhöhung der Verkehrssicherheit in Enzersdorf an der Fischa mit Errichtung einer neuen Ampelanlage

Eine maßgebliche Erhöhung der Verkehrssicherheit für die Fußgeher ist in Enzersdorf an der Fischa mit der Errichtung einer neuen Ampelanlage direkt vor der Volksschule an der Schlossstraße im Zuge der Landesstraße L 2053 ab sofort gegeben.

Am 18. November 2024 hat Abgeordneter zum Nationalrat Werner Herbert in Vertretung von LH-Stellvertreter Udo Landbauer gemeinsam mit Bürgermeister Markus Plöchl und den Vertretern des NÖ Straßendienstes DI Stefan Koschatko und DI Harald Kaufmann die neue Ampelanlage in Enzersdorf an der Fischa direkt vor der Volksschule in Betrieb genommen.

Ausgangssituation

In Enzersdorf an der Fischa wurde für den Fußgängerübergang über die Schlossgasse (L 2053) auf Höhe der Volksschule die Notwendigkeit für eine Signalregelung festgestellt und die Errichtung einer Druckknopfampel zur Erhöhung der Verkehrssicherheit von der Verkehrsbehörde angeordnet.

Ausführung

Die neue Druckknopfampel wurde mit einem verkehrsabhängigen Programm neu errichtet. Der Grundzustand ist Dauergrün für den Fahrzeugverkehr auf der Schlossgasse (L 2053) Erst bei Anmeldung der Fußgänger mittels Drucktaster erfolgt die Grünphase für die Fußgänger. Es besteht die Möglichkeit einer Grünzeitverlängerung für den Fahrzeugverkehr von bis zu 15 Sekunden bei entsprechender Verkehrsbelastung.

Beteiligte Personen am Bild v.l.n.r.:
Norbert Knotzer (Straßenmeisterei Bruck/Leitha), Ing. Mathias Fuchs (Leiter-Stv. der Straßenmeisterei Bruck/Leitha), NAbg. Werner Herbert (i.V. LH-Stellvertreter Udo Landbauer), DI Harald Kaufmann (Leiter der NÖ Straßenbauabteilung Tulln), Markus Plöchl (Bgm. von Enzersdorf an der Fischa), DI Stefan Koschatko (NÖ Straßendienst – Verkehrstechnik), Kristian Meixner (Straßenmeisterei Bruck/Leitha). ©NÖ STD

Die erforderlichen straßenbaulichen Arbeiten wurden von der Straßenmeisterei Bruck an der Leitha in Zusammenarbeit mit Bau- und Lieferfirmen aus der Region ausgeführt und die Errichtung der Druckknopfampel erfolgte durch die Firma Swarco Traffic Austria GmbH aus Perchtoldsdorf. Die Bauzeit betrug insgesamt rund 10 Wochen.

Die Kosten für die Errichtung der neuen Ampelanlage von rund € 50.000,- werden zur Gänze vom Land NÖ getragen und die Kosten für die erforderlichen straßenbaulichen Maßnahmen von rund € 20.000,- teilen sich das Land NÖ und die Marktgemeinde Enzersdorf an der Fischa.

Der NÖ Straßendienst und die Marktgemeinde Enzersdorf an der Fischa bedanken sich bei allen Anrainerinnen und Anrainern und bei den Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern für ihr Verständnis während der Bauarbeiten.

Unsere neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellen sich vor

Diana Varga

Liebe Kinder, liebe Eltern!

Mein Name ist Diana Varga, ich bin 46 Jahre alt. Ich habe eine kleine Tochter, wir leben in Neusiedl am See. Ich bin in der Slowakei geboren, meine Nationalität ist Ungarisch. Ich habe in der Slowakei das Gymnasium besucht, nach dem Abitur habe ich Germanistik und Slawistik studiert in Ungarn. Ich lebe seit 20 Jahren in Österreich. Während meiner Aufenthalte in Österreich habe ich mehrere Bundesländer kennengelernt, viel sehenswertes entdeckt. Schließlich bin ich im Burgenland sesshaft geworden. Pädagogik war schon immer mein Lieblingsfach und die Arbeit mit Kindern hat mir immer viel Spaß gemacht. Ich habe in verschiedenen Kinderbetreuungseinrichtungen gearbeitet.

Ich lege großen Wert auf Hygiene, Bewegung, Gesundheit, Sprachförderung der Kinder, Förderung der kreativen Kompetenzen der Kinder.

„Kinder sind Geschenke“
Jan Uwe Rogge

Karina Toth

Mein Name ist Karina Toth, ich bin 45 Jahre alt und habe zwei erwachsene Söhne mit 22 und 20 Jahren.

Aufgewachsen bin ich in Kleinneusiedl und lebe seit 20 Jahren mit meiner Familie in Maria Ellend. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meiner Familie und unserem Hund.

Ich bin gelernte Floristin und seit 2020 Kindergartenassistentin, zuletzt in Haslau und Maria Ellend. Die Ausbildung zur Kindergartenassistentin habe ich 2023 abgeschlossen.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit meinen neuen Kolleginnen und auf meine Aufgaben und Herausforderungen im Kindergarten Enzersdorf an der Fischa.

Ihre Karina

Kevin Kitzberger

Mein Name ist Kevin Kitzberger und ich bin 34 Jahre alt.

Ich bin seit Juli 2023 Teil des Bauhof Teams in Margarethen am Moos. Da ich gerne Zeit im Freien verbringe, macht mir die Arbeit Freude, ich bin auch Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr Margarethen am Moos, dadurch das ich im Ort arbeite kann ich auch bei Einsätzen mitwirken.

Es freut mich für Sie da zu sein und die Ortschaft zu pflegen.

Ihr Kevin Kitzberger

Simone Kitzberger

Mein Name ist Simone Kitzberger und ich bin 28 Jahre alt.

Ich bin verheiratet und habe 2 Kinder im Alter von 3 und 6 Jahren.

Gemeinsam mit meiner Familie wohne ich seit 2019 in Margarethen am Moos.Viele Jahre war ich im Einzelhandel tätig suchte aber dennoch nach einer neuen Herausforderung.

Als ich die Stelle bekam als Betreuerin im Landeskindergarten Margarethen am Moos freute ich mich sehr darüber. Mittlerweile bin ich seit September 2024 in der Sonnengruppe als Betreuerin tätig und befinde mich auch zurzeit in der Ausbildung.

Ich freue mich sehr auf neue Herausforderungen und auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Eltern und Kindern.

Ihre Simone Kitzberger

Alena Matis

Mein Name ist Alena Matis, ich bin 36 Jahre alt und Mama von zwei Söhne (7 Jahre und 3 Jahre). Mit meiner Familie lebe ich seit 5 Jahren in Hainburg an der Donau.

Wir sind eine sehr sportliche Familie und auch wir verbringen viel Zeit in der Natur. In meiner Freizeit liebe ich noch Bücher lesen und kochen für meine Familie.

Die letzten 5 Jahre ich habe im Forschungsinstitut für Wasserwirtschaft gearbeitet habe. Aber nach der zweiten Karenz ich habe ich mich für einen Wechsel entschieden.

Dafür habe ich auch die Ausbildung zur Kinderbetreuerin gemacht.

Ich freue mich sehr auf meine neuen Aufgaben und Herausforderungen im Hort Enzersdorf an der Fischa.

Ihre Alena

Kristina Dobrovodova

Mein Name ist Kristina Dobrovodova und ich bin 39 Jahre alt. Ich lebe mit meinem Mann und mit unseren 3 Kindern in Bruck an der Leitha.

Weil ich mit den Kindern gern die Zeit verbringe, habe ich mich entschieden, die Ausbildung für Kindergarten- und Hortassistentin zu absolvieren. Über die Möglichkeit der Arbeit in SNB Enzersdorf a.d. Fischa freue ich mich.

Besonders gerne spiele ich mit den Kindern Tisch- und Gesellschaftsspiele. Außerdem spiele ich sehr gerne Querflöte, Squash mit meinem Mann und genieße immer Theaterbesuche.

Ich wünsche allen schöne Festtage und verbleibe mit freundlichen Grüßen.

Kristina

Siarta Hodja

Mein Name ist Siarta Hodja. Gemeinsam mit meiner Familie lebe ich in Margarethen am Moos, einem ruhigen und freundlichen Ort. Unsere Familie besteht aus meinen drei wundervollen Kindern, meinem liebevollen Mann und mir – eine kleine, aber gleichzeitig große Gemeinschaft.

Seit mittlerweile sechs Jahren genießen wir das Leben in dieser harmonischen Gemeinde.

In meiner Freizeit verbringe ich gerne Zeit mit meiner Familie und meiner Schwester. Wir lieben es, ausgedehnte Spaziergänge zu unternehmen und uns über die unterschiedlichsten Themen auszutauschen. Darüber hinaus bereitet mir das Reisen große Freude, da ich dadurch neue Erfahrungen sammle und unvergessliche Erinnerungen schaffe.

Seit einem Monat bin ich im Kindergarten in Margarethen am Moos tätig. Obwohl ich noch nicht lange dort arbeite, habe ich bereits viele positive Erlebnisse gehabt und mich gut eingelebt. Dies verdanke ich nicht zuletzt meinen großartigen Kollegen sowie den Kindern, die mir jeden Tag aufs Neue ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

Ich freue mich sehr darauf, gemeinsam mit den Eltern, Kindern und meinen Kollegen eine vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit aufzubauen.

Ihre Siarta Hodja

Sonja Valthe

Mein Name ist Sonja Valthe und ich lebe mit meiner jugendlichen Tochter in Wolfsbrunn.

In meiner Freizeit bin ich gerne mit unserem Hund in der Natur unterwegs oder beschäftige mich kreativ mit verschiedenen Materialien.

Meine mehrjährige Erfahrung in der Kinderbetreuung konnte ich schon bei einem anderen Rechtsträger sammeln.

Seit September 2024 arbeite ich nun in der Kinderkrippe Margarethen am Moos und freue mich jeden Tag auf die allerkleinsten Bewohnerinnen der Gemeinde.

Ihre Sonja Valthe

Noémi Stipkovits

Ich heiße Noémi Stipkovits, ich bin ungarische Staatsbürgerin, alleinerziehend, Mutter von zwei Kindern und stolze Großmutter von drei Enkelkindern.

Seit Oktober arbeite ich als Reinigungskraft in einem Kindergarten und unterstütze dort die Sauberkeit und Ordnung im Alltag.

Es macht mir Freude, in einer Umgebung zu arbeiten, in der das Wohl und die Sicherheit der Kinder an erster Stelle stehen.

Ihre Noemi Stipkovits

Claudia Karas

Mein Name ist Claudia Karas, ich bin 46 Jahre alt und freue mich sehr seit Juni 2024 das Team der Volksschule als Schulwart unterstützen zu dürfen.

Ich bin Mama von zwei Kindern.

Mein Sohn ist 23 und meine Tochter 15 Jahre alt.

Gemeinsam mit meiner Tochter wohne ich in Gramatneusiedl.

Die letzten 10 Jahre arbeitete ich im Elterlichen Betrieb einer Hausbetreuungsfirma, die vor einem Jahr leider wegen Pensionierung geschlossen wurde.

Ich freue mich sehr dass ich die Gemeinde Enzersdorf an der Fischa unterstützen darf.

Ihre Claudia

Andrea Wanitschek

Mein Name ist Andrea Wanitschek,
ich bin 44 Jahre und Mama
von 2 Söhnen (17 und 5 Jahre).

2008 bin ich von Deutschland nach Österreich ausgewandert. Nach mehreren Wohnortswechsel (Kufstein, Wels, Burgenland, Margarethen am Moos) bin ich seit 2022 in Ebergassing sesshaft.

In meiner Freizeit liebe ich es Wohndekoration im Boho Stil selbst herzustellen. Ich verbringe sehr viel Zeit mit meiner Familie in der Natur.

Die letzten 10 Jahre war ich im Verkauf tätig.

Nun wurde es Zeit für Veränderung um in meinen erlernten Beruf als Kinderbetreuerin zurückzukehren.

Ich freue mich riesig auf meine neuen Aufgaben und Herausforderungen in der Kinderkrippe Margarethen am Moos, wo ich bereits herzlich von den Kindern und Kolleginnen aufgenommen wurde.

Auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Kindern, ihren Eltern und meinen neuen Kolleginnen freut sich Ihre

Andrea Wanitschek

Wir begrüßen unsere neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, und heißen Sie herzlich willkommen!

Aus dem Ressort von GGR Christian Lutz

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Das Jahr 2024 neigt sich dem Ende zu und damit endet für mich nicht nur ein Kalenderjahr, sondern auch 24 Jahre Mitarbeit im Gemeinderat unserer Heimatgemeinde.

2006 übernahm ich als Geschäftsführender Gemeinderat die Ressorts Landwirtschaft und Gesundheit. War bei dem einen das Hauptaugenmerk auf die Instandhaltung der Güterwege gerichtet, fiel in das andere z.B. die Vogelgrippe-Pandemie.

Als 2010 Markus Plöchl Bürgermeister wurde, erweiterten sich auch meine Zuständigkeiten.

Das Gesundheitsressort gab ich ab und wurde im Gegenzug Vorsitzender der Ressorts Wirtschaft, Landwirtschaft, Bildung und Kultur.

In den folgenden Jahren wurden sowohl in Enzersdorf als auch in Margarethen Kindergärten und -krippen gebaut, die Schule erweitert und auch der Hort errichtet, welche durch die ständig steigende Bevölkerungszahl notwendig wurde.

Weiters durfte ich Kulturfahrten zu verschiedenen Sommerbühnen, aber auch gesellschaftliche Veranstaltungen organisieren. All dies war nur mit der unermüdlichen Unterstützung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Gemeindeamt zu bewältigen. Egal ob sie die laufenden Kosten in den Kindergärten und der Schule im Blick hatten oder Teilnehmer für verschiedene Veranstaltungen kontaktierten sowie der Kartenvorverkauf durchgeführt werden musste - die anstehenden Arbeiten wurden stets prompt erledigt. Dafür gebührt ihnen mein herzlichster Dank!

Ebenfalls möchte ich Bgm. Markus Plöchl meinen Dank aussprechen; ohne seine Unterstützung wäre in meinen Ressorts Vieles nicht möglich gewesen.

Es waren 24 abwechslungsreiche Jahre, in denen ich Freude daran hatte, aktiv in unserer Heimatgemeinde mitzuarbeiten.

Ich möchte mich nun als Gemeinderat von Ihnen verabschieden und für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Als Privatperson werden wir einander bei so mancher Veranstaltung sowie dem einen oder anderen Heurigen sicherlich begegnen.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr wünscht

Ihr
Christian Lutz
GGR Wirtschaft, Bildung und Kultur

Eröffnung Kindergartenzubau in Margarethen am Moos

Aus dem Ressort von GGR Helmut Tomek

Liebe Enzersdorferinnen und Margarethnerinnen,
liebe Enzersdorfer und Margarethner!

In wenigen Wochen endet die Funktionsperiode des aktuellen Gemeinderates. Am 26. Jänner 2025 haben Sie die Möglichkeit, über die neue Zusammensetzung des Gemeinderates zu entscheiden. Ich werde mich erneut zur Wahl stellen – diesmal auch als Bürgermeisterkandidat, da mir die Arbeit für unsere Gemeinde und ihre Bürgerinnen und Bürger große Freude bereitet. Es ist ein Privileg, für Sie tätig sein zu dürfen und gemeinsam Lösungen für Ihre Anliegen zu finden. Der persönliche Austausch mit Ihnen ist für mich dabei besonders wichtig.

Als geschäftsführender Gemeinderat möchte ich meinen tiefen Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde aussprechen, deren Einsatz eine wesentliche Grundlage für unsere Erfolge war. Ohne ihren unermüdlichen Einsatz hätten wir die vielen Herausforderungen der letzten Jahre nicht bewältigen können. Ich glaube, wir haben in den vergangenen Jahren viel für Enzersdorf-Margarethen erreicht, aber es gibt noch wichtige Projekte, die auf uns warten.

Ebenso gilt mein Dank allen Bürgerinnen und Bürgern, die mich durch ihre Mitarbeit oder wertvolle Kritik unterstützt haben. Ein besonderer Dank richtet sich an die Gemeinderatsmitglieder für ihren Einsatz und natürlich auch an unseren amtierenden Bürgermeister, Markus Plöchl. Wie Sie bereits erfahren haben, wird sich Markus Plöchl nicht mehr zur Wahl stellen. Ich wünsche ihm für den kommenden Lebensabschnitt abseits der Gemeindepolitik alles Gute und danke ihm aufrichtig für die konstruktive Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren. Es war eine Zeit, in der das Miteinander stets im Vordergrund stand und nur durch dieses Miteinander konnten wir so viel erreichen.

Ich hoffe sehr, dass dieser Geist der Zusammenarbeit auch nach der Wahl weiterlebt, denn dann bin ich überzeugt, dass wir gemeinsam noch viele Herausforderungen erfolgreich bewältigen können.

Die Weihnachtszeit steht vor der Tür eine Zeit der Besinnung, des Zusammenkommens und des Innehaltens. Doch für einige von uns kann diese Zeit auch eine Phase des Nachdenkens und der Trauer sein. Besonders möchte ich an diejenigen denken, die Weihnachten in diesem Jahr im Krankenhaus verbringen müssen oder im Laufe des Jahres einen geliebten Menschen verloren haben. Ihnen gilt mein herzliches Mitgefühl und meine besten Wünsche.

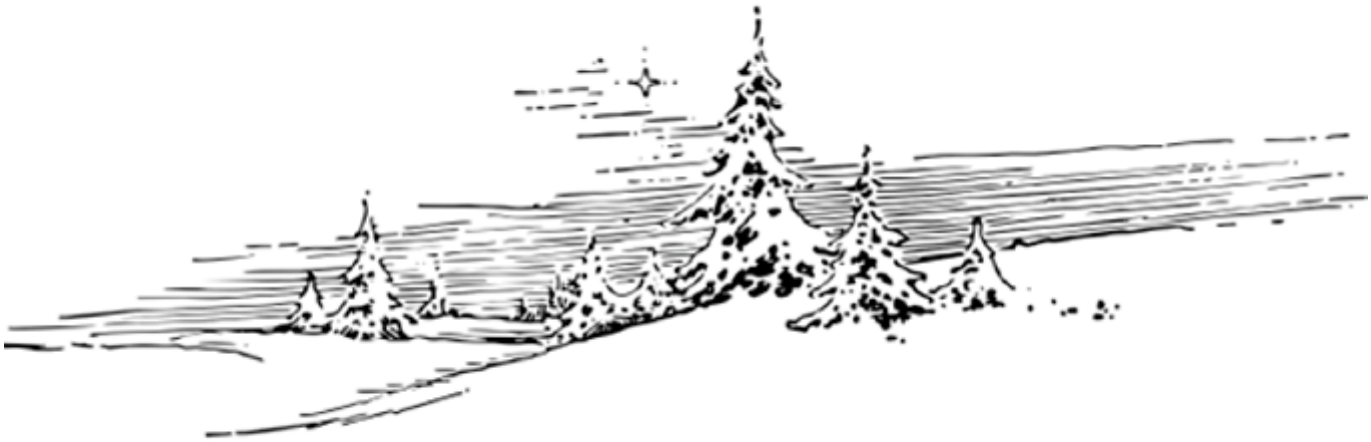
In solchen Momenten ist es oft schwer, die festliche Stimmung in vollem Umfang zu genießen. Doch gerade in Zeiten der Trauer oder Krankheit ist es wichtig, sich von den kleinen Lichtblicken des Lebens tragen zu lassen. Ich wünsche Ihnen viel Kraft, Trost und Zuversicht, die Ihnen helfen mögen, diese herausfordernde Zeit zu überstehen. Möge die Wärme und das Mitgefühl von Freunden, Familie und der Gemeinschaft Sie stärken und begleiten.

Weihnachten ist auch eine Zeit, in der wir uns bewusst werden, wie kostbar Gesundheit, Frieden und das Wohl unserer Liebsten sind. Diese Dinge lassen sich nicht in Geschenke verpacken, doch sie sind es, die unser Leben wirklich bereichern. Lassen Sie uns diese Festtage nutzen, um auf das zu blicken, was wirklich zählt: Gemeinschaft, Nächstenliebe und die Verbindung zu unseren Mitmenschen.

Für das kommende Jahr 2025 wünsche ich Ihnen allen von Herzen Gesundheit, Glück und Erfolg in allem, was Sie anstreben. Mögen Ihre Wünsche und Hoffnungen in Erfüllung gehen und das neue Jahr Ihnen viele schöne Momente bringen. Ich hoffe, dass wir gemeinsam die Herausforderungen des neuen Jahres meistern und unsere Gemeinde weiter positiv gestalten können.

Ich danke Ihnen allen für die Unterstützung und den Zusammenhalt in unserer Gemeinschaft. Es ist mir eine Ehre, Teil dieser Gemeinschaft zu sein und gemeinsam mit Ihnen an einer guten Zukunft zu arbeiten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein besinnliches, friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein glückliches neues Jahr 2025.



Ihr
Helmut Tomek
Gschäftsführender Gemeinderat
Gesundheit, Soziales und Römerland

Pensionistenverband

Weihnachtsbotschaft des Pensionistenvereins

Liebe Mitglieder, liebe Junggebliebene liebe Freunde!

Die besinnliche Zeit des Jahres ist angebrochen und wir möchten diese Gelegenheit nutzen, um uns an euch zu wenden. Weihnachten ist nicht nur eine Zeit der Ruhe und des Beisammenseins, sondern auch eine Gelegenheit, auf das vergangene Jahr zurückzublicken und gemeinsam Pläne für die Zukunft zu schmieden.

Wir hoffen, dass ihr in den kommenden Tagen die Möglichkeit habt, im Kreise eurer Lieben zu feiern, die schönen Momente des Jahres Revue passieren zu lassen und neue Kraft für die Aufgaben und Aktivitäten des nächsten Jahres zu schöpfen.

Für das Jahr 2025 haben wir uns im Pensionistenverein viel vorgenommen. Im ersten Halbjahr erwarten euch wieder zahlreiche Veranstaltungen und Ausflüge, die wir mit großer Freude und Sorgfalt für euch vorbereitet haben. Wir laden euch herzlich ein, euch aktiv zu beteiligen und von den vielen Angeboten Gebrauch zu machen. Es ist uns ein Anliegen, nicht nur abwechslungsreiche und interessante Aktivitäten zu bieten, sondern auch das Miteinander und die Gemeinschaft zu stärken. Denn es sind die gemeinsamen Erlebnisse, die uns zusammenbringen und bereichern.

25.Jänner	Holiday on Ice
22.Februar	Gschnas
10.-16.März	Hamburg
29. März	Flohmarkt Volksheim

14.-21.April	Frühjahrstreffen Marmaris
15.Mai	Mutter/Vatertagsfahrt
8.-14. Juni	Pyrn-Priel Sternfahrt
27.Juni	Tagesfahrt Pecherei Rendl
1.Juli	Enzersdorf Sommerfest Dorfplatz/ Schlechtwetter Volksheim
17.Juli	Margarethen Fertőrákos Felsentheater
21.Juli	Mörbisch Seebühne
3.August	Berndorf Theater
16.August	Staatz Felsenbühne
23.August	Margarethen Spannferkelessen Sportplatz Margarethen

Anmeldungen zu allen Veranstaltungen nehmen ab sofort
Herr Wolfgang Hiller unter der Telefonnummer +43 676 936 72 77
sowie
Herr Erich Dörfler unter +43 699 112 034 76
entgegen.

Alle Termine stehen unter Vorbehalt, aber wir sind bemüht, euch so früh wie möglich über eventuelle Änderungen zu informieren.

Wir möchten uns an dieser Stelle auch für eure Treue und Unterstützung in diesem Jahr bedanken. Ohne eure Beteiligung und euren Einsatz wäre unser Vereinsleben nicht das, was es ist. Es ist uns eine Freude, euch als Mitglieder zu haben, und wir freuen uns darauf, auch im kommenden Jahr viele schöne Stunden miteinander zu verbringen.

Im Namen des gesamten Pensionistenvereins Enzersdorf/Fischa Klein Neusiedl und Margarethen am Moos wünschen wir euch ein gesegnetes und friedliches Weihnachtsfest. Möge das Jahr 2025 euch vor allem Gesundheit, Glück und Zufriedenheit bringen. Bleibt aktiv, bleibt neugierig und vor allem – bleibt uns gewogen!

Mit den besten Wünschen für das neue Jahr,

Wolfgang Hiller
Obmann Enzersdorf/Fischa Klein Neusiedl

Erich Dörfler
Obmann PV Margarethen am Moos

Helmut Tomek
Obmann Stv. Enzersdorf/Fischa Klein Neusiedl

HECHINGER'S POP-UP

BY DOMINIK SCHACHINGER

Ob Firmenfeier, Geburtstag oder Taufe - wir machen Ihre Feier zu einem ganz besonderen Highlight!

Beginnend bei Empfang, Dekoration, Menügestaltung bzw. Buffetauswahl, über Weinbegleitung, bis hin zum perfekten Dessert und Mitternachtssnack - wir sorgen für ein Fest mit besonderem Zauber.

RESERVIERUNG:

popup@hechingers.at oder 02230 40499

ADVENTZEIT

bei Hechinger's Pop-Up

Adventfenster & Heurigenabend

Am 19. Dezember laden wir euch herzlich zu unserem Adventfenster ein!

Was erwartet euch?

- Kleines Angebot an Speisen und Getränken ab 16 Uhr
- Adventfenster ab 18 Uhr
- Festliche Atmosphäre zum Wohlfühlen

Kommt mit Familie und Freunden vorbei, um bei Glühwein und feinen Heurigenschmankerln die Vorweihnachtszeit zu genießen.

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Abend mit Euch!

Ausg'steckt is'

von 06. bis 15. Dezember

Leithastraße 5, 2433 Margarethen am Moos

Verein „Was ist los”

Ungarischer Abend im Stadl von Verein „Was ist los?“

Am 28.9.2024 verwandelte sich der Stadl des Vereines „Was ist los?“, im Naherholungsgebiet von Margarethen, in einen Ort voller ungarischer Kultur und kulinarischer Köstlichkeiten. Wir hatten zu einem ungarischen Abend eingeladen, der die Herzen der Besucher im Sturm eroberte.

Die Gäste wurden mit einem herzhaften, selbstgemachten Gulasch mit ungarischem Weißbrot empfangen, das mit seiner würzigen Note und zarten Fleischstücken für Begeisterung sorgte. Dazu gab es frisch zubereitete Langos, die mit Knoblauch oder Sauerrahm, Speck und Käse serviert wurden, oder auch Pogacen. Für die Naschkatzen unter den Anwesenden standen die traditionellen Somlauer Nockerl bereit. Untermalt wurde unsere Veranstaltung von ungarischer Musik, die für eine festliche Atmosphäre sorgte.

Der ungarische Abend war nicht nur ein Fest für den Gaumen, sondern auch eine wunderbare Gelegenheit, die Gemeinschaft zu stärken.

Der Verein hat mit viel Liebe zum Detail und Engagement einen Abend geschaffen, der bei uns und den Gästen in Erinnerung bleiben wird.

VORSCHAU:
Wir nehmen heuer erstmalig wieder am Adventmarkt der Vereine bei der Kirche teil und werden auch dieses Jahr wieder den Brauch der Adventfenster aufleben lassen. (siehe Kalender mit den Teilnehmern).

Im nächsten Jahr haben wir wieder einige Aktivitäten geplant und anbei ein kleiner Auszug: Stammtischabende für Mitglieder, die Ostereisuche am Ostersamstag, den Radausflug, Themenabende und einen Silvesterpunsch.

Wir würden uns freuen euch auch bei diesen Veranstaltungen, so zahlreich, begrüßen zu dürfen.

Diagnose – DEMENZ

Was nun?

Demenz kann sowohl die betroffene Person als auch ihr familiäres Umfeld stark belasten und verwirren. Als erfahrene Demenztrainerin stehe ich Ihnen gerne in dieser herausfordernden Situation zur Seite, um Sie zu beraten und über die Möglichkeiten der Betreuung aufzuklären.

Gerne können Sie sich über meine Homepage informieren oder mit mir direkt Kontakt aufnehmen:

0660 4089990
noemi.goettfert@gmail.com
www.noemidemenzhilfe.at

Noemi Göttfert
MAS-Demenztrainerin

Fischataler Chor

Rückblick Sommerkonzert des Fischataler Chors am 29.Juni 2024

Am 29.Juni 2024 fand im Musikheim Enzersdorf unser mit großer Vorfreude erwartete Sommerkonzert statt. Das Konzert stand unter dem Motto „eine musikalische Reise um die Welt“ mit rhythmischen Liedern aus aller Welt in vielen verschiedenen Sprachen. Auf unserem Programm standen dynamische Songs wie Cielito lindo, Azzurro, Twist and Shout aber auch emotionale Lieder wie What a wonderful world, Pokarekare Ana, L'important c'est la rose.

Unser Konzert wurde von der festlich bunten dekorieren Bühne und der sommerlichen Atmosphäre umrahmt. Die bunt gemischte Auswahl an internationalen Klassikern sowie modernen Hits leitete perfekt den Sommer ein. Wir durften zahlreiche Besucher begrüßen und bedanken uns herzlich bei jedem unsere Gäste.

Ausblick Adventsingen am 15.Dezember 2024

Wir laden Sie herzlich zu unserem alljährlichen Adventsingen am 15. Dezember 2024, um 17 Uhr in der Pfarrkirche Enzersdorf an der Fischa ein! Advent ist eine Zeit der Besinnung, in der wir innehalten und die kleinen Freuden des Lebens schätzen. Unser Konzert ist eine wunderbare Gelegenheit, die besinnliche Zeit des Advents musikalisch einzuleiten. Die Zuhörer erwartet eine Auswahl an festlichen und traditionellen Liedern die Sie direkt in Weihnachtsstimmung versetzen werden.

Rotes Kreuz

Die Rotkreuz-Bezirksstelle Schwechat erstrahlt in neuem Glanz

Am. 14. September 2024 war es endlich so weit: Nach zweijähriger Bauzeit konnte die neue Rotekreuz-Bezirksstelle in Schwechat feierlich eröffnet werden. Unter den Gästen befanden sich zahlreiche Politiker, Kolleginnen und Kollegen aus anderen Rotkreuz-Dienststellen und Vertreterinnen und Vertreter befreundeter Einsatzorganisationen.

Seit dem Spatenstich am 22. Oktober 2022 waren allerdings viel Engagement, Präzisionsarbeit und gute Nerven gefragt, denn der Umbau erfolgte während des laufenden Dienstbetriebs. Die alte Dienststelle stammte aus den 1960er-Jahren und war mittlerweile für die in den letzten Jahren stetig steigenden Leistungsbereiche einfach zu klein geworden. Immerhin sind an der mittlerweile drittgrößten Rotkreuz-Bezirksstelle rund 65 hauptberufliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, 30 Zivildiener, acht Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Freiwilligen sozialen Jahrs und rund 700 ehrenamtliche Kolleginnen und Kollegen im Einsatz. Rund die Hälfte davon engagiert sich im Rettungsdienst, die andere in den Gesundheits- und Sozialen Diensten oder in der Vereinsarbeit.

Nachhaltigkeit und Innovation, das waren die Schlagworte, die das Bauprojektteam unter Baumeister Gregor Eibner und Bezirksstellenleiter Günther Niemeck begleiteten. Die neue Bezirksstelle besticht durch ihre moderne Ausstattung, darunter die Lehrsäle für die Aus- und Weiterbildung der eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für die Breitenausbildung. Hochmoderne Multimedia-Ausstattungen mit Virtual-Reality Technologie bieten effektive Trainingsmöglichkeiten, sodass die Einsatzkräfte stets bestens auf alle Eventualitäten vorbereitet sind. Besonders stolz ist man auf die Garage, die Platz für 27 Einsatzfahrzeuge bietet, dazu kommen noch extra Garagen für die Fahrzeuge, die im Katastrophenfall benötigt werden.

Der Wohlfühlfaktor ist auch nicht zu übersehen. Schon beim Betreten der Bezirksstelle hat man das Gefühl eher in einem Hotel angekommen zu sein als an der Arbeitsstätte. Ein gemütlicher Empfangsraum bietet sofort alle wichtigen Informationen zum Dienstbetrieb, die Schlafräume sind mit modernen Belüftungssystemen versehen und die großzügige Küche – mit anschließender Terrasse und Fernsehraum - bietet viel Platz zum Plaudern und Austausch in der einsatzfreien Zeit.

Wichtig war dem Projektteam auch eine nachhaltige Energieversorgung, darunter eine Photovoltaikanlage zur Eigenstromproduktion.

Damit ist das Rote Kreuz Schwechat für die Zukunft bestens gerüstet, sich für die Bevölkerung in der Region einzusetzen und sie weiterhin in gewohnter Weise zu versorgen.

Fotocredit
"Rotes Kreuz Schwechat / Markus Gregory"

Fischataler Musikverein

Ein musikalisches Jahr 2024 mit dem Fischataler Musikverein

2024 war ein besonders erfolgreiches Jahr für unseren Musikverein – musikalisch als auch gemeinschaftlich können wir auf einige großartige Meilensteine zurückblicken. In den folgenden Zeilen möchten wir Ihnen einen kleinen Einblick in unser vergangenes Musikjahr geben.

Unser Jahr startete mit einer Neujahrsfeier, die heuer unser Holz-Satz organisierte, gefolgt von „Faschingsproben“ und einem ersten Frühschoppen beim Faschingsfest in Fischamend am 3. Februar.

Am 10. Februar fand der – bereits zum 11. Mal von uns veranstaltete – **Faschingsumzug** in Enzersdorf statt. Von der Feldgasse bis zum Musikerheim begleiteten uns insgesamt sechs toll dekorierte Wägen. Entlang der Hauptstraße konnten wir viele Zuseherinnen und Zuseher und verkleidete Gäste begrüßen. Wie jedes Jahr fand im Anschluss die Faschingsparty am Vorplatz und im Keller unseres Musikerheims statt. Das Motto lautete heuer „Aprés Ski“.

Anfang April ging es für uns mit dem „**Kirtag Anschlagen“** weiter – an insgesamt zwei Wochenenden kündigten wir unseren Kirtag musikalisch an. Danke allen Enzersdorferinnen und Enzersdorfern, die uns an diesen Tagen so nett versorgten!

Am 30. April durften wir wieder den **Maibaum** für unsere Ortschaft aufstellen und bewachen, am 1. Mai spielten wir traditionell bei der **Florianifeier in Enzersdorf**. Drei Tage später, am 5. Mai ging es für uns zur **Florianifeier nach Breitenbrunn**.

Von 09. bis 12. Mai fand dann unser nächstes Highlight statt: Der zweite „Musi' Kirtag“ in Enzersdorf, dieses Jahr sogar erstmals als 4-Tages-Fest von uns veranstaltet. Bereits Donnerstagabend starteten wir mit einem gemütlichen Beisammensein und dem *Kirtagbaum Aufstellen*, gefolgt von der *Black Out-Party* am Freitag. Samstag fand ein Kindernachmittag statt, abends spielte uns der *MV Stixneusiedl* einen Dämmerschoppen und anschließend sorgte die Band *FM Wienerwald* für Stimmung. In diesem Jahr wurde zu unserer Kirtagsprinzessin auch das erste Mal ein Kirtagsprinz gewählt. Beendet wurde das Wochenende mit einem Frühschoppen vom *MV Himberg* und dem traditionellen *„Kirtagbaum-Umschneiden“* mit musikalischer Umrahmung von uns.

Nach unserem Kirtag ging es mit der Probenarbeit für die diesjährige **Marschmusikbewertung** in Rohrau weiter. Am 22. Juni traten wir in Stufe D an und erreichten einen ausgezeichneten Erfolg!

Der Sommer hatte es dieses Jahr mit insgesamt zwei Dämmerschoppen und vier Frühschoppen dann auch noch in sich: Ende Juni spielten wir einen Dämmerschoppen bei der **Sonnwendfeier in Enzersdorf**, im Juli bereits zum dritten Mal einen **Frühschoppen bei der Feuerwehr Breitenbrunn**, im August beim **Enzersdorfer Kellergassenfest** und einen fulminanten **Frühschoppen beim Musikverein Stixneusiedl.** Ende August krönte ein **Frühschoppen bei unserer Enzersdorfer Feuerwehr** die Saison, bevor dann unser wohl größtes Highlight in diesem Jahr am Plan stand: unser Ausflug nach Bayern.

Von 30. August bis 1. September ging es auf **„Konzertreise" nach Bayern** – in den *Biergarten „An der Fähre"* in Eining. Dort wurde uns die großartige Gelegenheit geboten, in einem typisch bayrischen Biergarten direkt an der Donau für mehr als 1.000 Gäste aufzuspielen! Am Freitag starteten wir unsere 6,5-stündige Busfahrt nach Eining an der Donau. Am Samstag besichtigten wir gemeinsam die Weißbierbrauerei Kuchlbauer. Abends spielten wir unseren Dämmerschoppen im Biergarten „An der Fähre" mit modernen Stücken, Schlager, Oberkrainermusik, bayrischen Liedern, Rock und Pop. Für einen Teil von uns ging es anschließend noch auf eines der ältesten Volksfeste Bayerns, das Gillamoos. Und am Sonntag spielten wir einen tollen Frühschoppen mit böhmischen Klassikern, bevor wir die Heimreise antraten. Begleitet wurden unsere 26 Musikerinnen und Musiker von insgesamt 18 Fans aus Enzersdorf und Umgebung – ein Wochenende, das wir so schnell nicht vergessen werden! Für das kommende Jahr ist bereits wieder Einiges in diese Richtung in Planung – wir freuen uns schon darauf!

Nach der erfolgreichen Konzertreise ging es für uns in die Planung für das diesjährige Herbstkonzert. Nach vier Jahren Pause entschieden wir uns dazu, am 23. November ein „Konzert wie früher“ im Enzersdorfer Volksheim zu veranstalten. Das Motto des diesjährigen **Fischataler Konzerts** war „Roulette durch die Musikwelt“. Mit dabei war eine bunte Auswahl an Stücken: von klassischen Konzertstücken, über Märsche, bis hin zu Ouvertüren, Filmmusik, Musicals und Rock. Durch den Abend führte uns wieder Conny Schäfer! Ein gelungenes Konzert mit über 180 Gästen, das wir auf jeden Fall wiederholen werden – das Datum für das kommende Jahr verraten wir demnächst!

Auch das restliche Jahr hielt noch ein paar Ausrückungen wie das **Erntedankfest**, unseren traditionellen **Leopoldifrühschoppen** und den **Enzersdorfer Adventmarkt** bereit.

Insgesamt hatten wir heuer somit knapp 30 Ausrückungen, über 70 Proben (2x wöchentlich) und über 10 interne Sitzungen! Musikalisch und für unsere Gemeinschaft ein wirklich TOLLES Jahr!

Nachwuchs vom Fischataler Musikverein & Musikverein Margarethen am Moos

2024 war nicht nur für unser großes Orchester ein tolles Jahr – auch unsere Jugend bildet sich ständig weiter und vergrößert sich. Mittlerweile zählen wir 11 Jungmusikerinnen und Jungmusiker, wobei hier auch schon zwei aktiv in unserem großen Orchester mitspielen.

Jeden Freitag finden von 18:00 bis 19:00 Uhr unsere „**Jugendstunden**“ statt, bei denen gemeinsam geprobt, gespielt und gebastelt wird. In diesen Proben wurde für insgesamt drei Auftritte des Jugendorchesters hingearbeitet: Gemeinsam mit den Kindern vom MV Margarethen am Moos trat das Jugendorchester beim *Frühlingskonzert* des MV Margarethen auf, ebenso bei unserem *Fischataler Konzert* in Enzersdorf und bei einem eigenen *Jugendkonzert* im Dezember.

Trotz der guten Entwicklung in unserer Jugendarbeit freuen wir uns über jedes neue Mitglied in unseren Reihen – egal ob Sie bereits ein Instrument können oder Interesse haben, etwas Neues zu lernen: Bei uns sind Sie mit jedem Alter richtig! Melden Sie sich gerne bei den Jugendreferentinnen **Michaela Haumer (0650/9949122) und Julia Teizer (0699/11093631)!**

Ausblick 2025

Zum Schluss ein kurzer Ausblick auf unsere kommenden Veranstaltungen:

Am **1. März 2025** findet wieder unser **Faschingsumzug** statt! Falls auch Sie diesmal mit einem Wagen oder als Fußgruppe mitmachen wollen, melden Sie sich gerne bei unserer Obfrau Uli Beck (0699/10583371)! Wir freuen uns über viele Teilnehmer!

Am **30. April 2025** wird der Maibaum auf der Enzersdorfer Festwiese aufgestellt und gemeinsam bewacht.

Von **08.-11. Mai 2025** findet unser „**Musi' Kirtag**" statt. Nähere Infos folgen!

Am **16. November 2025** veranstalten wir wieder den **Leopoldi-Frühschoppen**.

Termin für das **Fischataler Konzert 2025 folgt**!

Wir hoffen auch weiterhin auf Ihre zahlreiche Unterstützung und freuen uns mit Ihnen gemeinsam auf ein tolles neues Jahr!

Der Fischataler Musikverein wünscht Ihnen und Ihren Liebsten frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

WIRnetE (Wirtschaft Netzwerk Enzersdorf)

WIRnetE

Deine Seele ruft nach Veränderung! Bist du bereit?

„Verlasse alte Wege und setze auf **Selbstmanagement**, um neue **Lösungen** zu entdecken, **die dich voranbringen**.
Gemeinsam setzen wir deine Wünsche um und stärken deine bewusste Schöpferkraft – für **Klarheit**, **Erfolg** und **Erfüllung**."

Monika Leinwather
Spiritual Life Coach, privat & beruflich
für intuitive Herzmenschen und jene die es werden wollen

- 1:1 Spirituelles Mentoring für mehr Leichtigkeit
- Human Design Reading
- Business-Mental-Training

kostenloses Erstgespräch: 0664 - 78 33 899

E-Mail: office@monika-leinwather.at | www.monika-leinwather.at

Musikverein Margarethen

MVM blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück

Der Musikverein Margarethen am Moos (MVM) hat in diesem Jahr wieder viele Auftritte absolviert und schöne Momente erleben dürfen. Hier eine kleine Auswahl aus unseren Highlights 2024:

Im Juni durften wir in Begleitung von Bürgermeister Markus Plöchl den Ehrenpreis des Landes Niederösterreich in Bronze entgegennehmen. Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner überreichte den Preis im Haus der Musik in Grafenwörth. Den Preis erhalten Musikvereine, die erfolgreich an Wertungsspielen wie zum Beispiel Konzertmusik- oder Marschmusikbewertungen teilnehmen. Der MVM erhielt den Ehrenpreis in Bronze bereits zum zweiten Mal. Die höchste Auszeichnung – den Andreas-Maurer-Sonderpreis – haben wir bereits vor einigen Jahren erhalten, danach beginnt die Zählung wieder von Neuem.

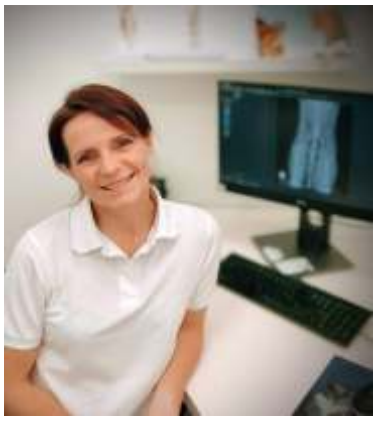
Bei der Marschmusikwertung in Rohrau erzielten wir heuer einen besonderen Erfolg: Unter der Stabführung von Marlene Leutgeb konnten wir mit 72,50 Punkten den Tagessieg in der Stufe C erreichen.

Auch beim Weisenblasen, das nach einigen Jahren Pause heuer wieder im Bezirk stattfand, waren wir dabei. Im wunderschönen Ambiente bei der Lourdes-Grotte in Maria Ellend gaben insgesamt 19 Gruppen ihre Stücke vor zahlreichem Publikum zum Besten. Seitens MVM nahm die Gruppe „Viera-Misch“ – bestehend aus zwei Posaunen und zwei Klarinetten – erfolgreich teil.

2025 erwarten uns sicher wieder viele schöne Erlebnisse und Konzerte. Der Termin für unser Frühlingskonzert steht bereits fest: Samstag, 5. April 2025. Dazu möchten wir Sie schon jetzt herzlich einladen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Barbara Schodl, Obfrau MVM

Informationen aus dem Bereich der Veterinärmedizin



Mein Hund und der Speck

Das Thema Übergewicht ist in der heutigen Gesellschaft weit verbreitet. Fast täglich erreichen mich Patienten, bei denen mit zu hohem Gewicht gekämpft wird. Oft beginnt es schleichend und eskaliert erst spät, wenn der sogenannte „Tropfen das Fass zum Überlaufen bringt“ und der Hund Folgesymptome der Adipositas („Fettleibigkeit“) zeigt. Während beim Menschen zahlreiche lebensbedrohliche Erkrankungen wie Schlaganfall, Herzinfarkt oder auch Atherosklerose sowie manche Tumorerkrankungen in direkten Zusammenhang mit Fettleibigkeit gebracht werden, gibt es beim Hund deutlich weniger gesicherte Daten. Man kann jedoch von einer um bis zu 20 % verminderten Lebenserwartung ausgehen.

Übergewichtige Hunde büßen bis zu 20 % ihrer Lebenszeit ein, Bildquelle © zooplus.at

Gewichtsbeurteilung

Wie man erkennt, dass der Hund übergewichtig ist, zeigt die Einteilung in einen „Body Condition Score“ (BCS) von 1-9. Hierbei muss erwähnt werden, dass der BCS bei unterschiedlichen Rassen (vgl. Windhund, Bernhardiner, Chihuahua) auch unterschiedlich definiert wird.

- Ein normalgewichtiger Hund bewegt sich im Bereich 4-5, die Rippen sind z.B. beim Deutschen Schäferhund gut und ohne große Fettüberlagerungen tastbar. Sieht man von oben auf den Hund, ist hinter den Rippen eine leichte Taille erkennbar, der hintere Bauch ist von der Seite betrachtet leicht aufgezogen.
- Untergewichtige Hunde zeigen beim Tasten kaum bis kein Fett in der Unterhaut, Rippen und Knochenvorsprünge können sichtbar werden. Zuletzt verliert der Hund auch an Muskelmasse.
- Übergewicht beginnt mit vermehrt tastbarem Fett über den Rippen, von oben betrachtet verschwindet die Taille, der hintere Bauch zeigt sich immer weniger aufgezogen, weitere Fettmassen lagern sich um die hintere Rückenpartie, den Schwanzansatz und zuletzt am Hals und den Beinen an.

Body Condition Score, Bildquelle © Royal Canin

Ursachen

Als Hauptursachen zählen falsches oder zu viel Futter, zu wenig oder auch falsche Bewegung, ein herabgesetzter (z.B. Schilddrüsenunterfunktion) oder veränderter (Nebennierenüberfunktion) Stoffwechsel oder auch geänderte Lebensumstände (z.B. Familienzuwachs, weniger Zeit, Jobwechsel, etc.)

Folgen des Übergewichtes

Adipositas kommt schleichend,
Bildquelle © HippoSport.de

- Herzerkrankungen: Der Körper erfährt durch das erhöhte Gewicht deutlich mehr Anstrengung. Das Herz gleicht dies eine gewisse Zeit durch höhere Herzfrequenz aus. Mit der Zeit verändert sich aber die Herz-Morphologie, Klappen werden undicht, die Herzleistung sinkt, die Herzwände können sich ausdehnen. Ein geschädigtes Herz kann therapiert, aber nicht mehr geheilt werden. Herzinfarkte wie beim Menschen kommen bei Hunden in der Regel nicht vor.

- Gelenksprobleme: Durch das erhöhte Gewicht wird v.a. bei sehr aktiven Junghunden der Gelenksknorpel in jungem Alter geschädigt, was eine frühzeitige Arthrosebildung zur Folge hat. Auch geschädigte Gelenke können nicht mehr geheilt, sondern häufig nur noch lebenslang mit Schmerzmitteln und Gelenkszusätzen behandelt werden.

- Ständig Erschwerte Atmung durch Anstrengung kann zu einer erhöhten Bindegewebseinlagerung in der Lunge führen. Die sonst sehr dehnbare Lunge wird weniger elastisch und starr. Hunde zeigt zunehmend spontanes Husten und auch bei geringer Anstrengung Schweratmigkeit. Der Tierarzt spricht von einer chronischen Bronchitis.

- Einige Hautprobleme kommen gehäuft bei übergewichtigen Tieren vor. Falten die bereits anatomisch vorhanden sind (z.B. Mops, chinesischer Faltenhund) können verstärkt, neue Falten können entstehen und sich bakteriell infizieren. Juckreiz, Schmerzen und auch Fieber können die Folgen sein. Liegeschwielen an Ellbögen leiden besonders unter dem Übergewicht des Hundes, der sich meist weniger bewegt und dementsprechend mehr liegt.

Wie helfe ich meinem Hund!

Da die Adipositas grundsätzlich nicht immer auf ein Missverhältnis von zugeführtem Futter und fehlender Bewegung zurückzuführen ist, sondern auch organische Ursachen haben kann (Schilddrüsen, Nebennieren), empfehlen ich bei übergewichtigen Patienten eine intensive diagnostische Abklärung damit nicht eine Primärerkrankung übersehen wird. Soll der Hund abnehmen, sollte dies nicht radikal sondern über einen längeren Zeitraum (1 % Gewichtsreduktion pro Woche) erfolgen. Abrupte Futterumstellungen oder -kürzungen sind ebenso wenig zu empfehlen wie ungewohnte, exzessive Bewegung des Hundes. Ziel ist es, das Gewicht kontrolliert, schonend und über einen längeren Zeitraum zu reduzieren.

Mag. Barbara Volderauer-Habison
Fachtierärztin für Kleintiere
Tierklinik Parndorf

Hort

Einblick in den Hortalltag – Schulbeginn, verlängerter Sommer, …

Mit Beginn des neuen Schuljahres 2024/25 wurde es wieder lebendig in unseren Horträumen. Wir durften viele neue Kinder im Hort begrüßen und uns über „unsere“ Kinder vom letzten Jahr freuen.
Nach den ersten Wochen des Eingewöhnens und der Umstellung, sind alle Kinder angekommen und wurden von ihrer Gruppe gut aufgenommen. Die Großen der 3. und 4. Klasse sind uns da immer eine große Hilfe bei der Eingewöhnung.

Der verlängerte Sommer hat uns sehr viel Zeit im Garten geschenkt, wo wir gemeinsam das warme Wetter genießen konnten. Zu Herbstbeginn war es ein Vergnügen den Kindern beim Spielen mit den Blättern zu beobachten.

Unser Hortalltag startet mit gemeinsam Mittagessen im Speisesaal. Anschließend verbringen die Kinder in der Gruppe ihre Zeit entweder beim Spielen in der Bauecke, beim gemeinsamen spielen von Brettspielen oder beim Basteln. In der Lernstunde unterstützen wir unsere Schützlinge bei ihren Hausübungen.

Am Dienstag, 19.11 hatten wir unsere lang geplante Hortwegschulung mit der Polizei Enzersdorf an der Fischa. Hier ein großes Dankeschön an Herrn Inspektor Zöhl. Da die Ampelanlage erst nach den Herbstferien in Betrieb gegangen ist, mussten wir bis dahin warten. Die Schulung beinhaltete die ordnungsmäßige und selbstständigen Bewältigung des täglichen Weges von der Schule in den Hort.

Da mittlerweile die Advent- und Weihnachtszeit vor der Türe steht, wird schon fleißig gebastelt und gewerkt. Im Dezember stehen dann unsere Nikolausfeier und eine Weihnachtsfeier vor der Türe und wir freuen uns schon diese besinnliche Zeit mit den Kindern zu verbringen.

Wir wünschen allen eine schöne Weihnachtszeit im Kreis ihrer Familien.

Elke Krems und das gesamte Hortteam

Der MuKi Club ist wieder da! Wir stellen uns kurz vor:

Die Kinderfreunde
ENZERSDORF / FISCHA

Vor 20 Jahren startete der MuKi Club erstmals am Kinderlandeplatz unter der Führung der Kinderfreunde mit Lotte Koch.

Nach dem Ableben von Frau Koch wurde der MuKi Club nicht fortgeführt.

Seit Mai 2024 gibt es den MuKi Club nun wieder! Das Projekt wurde mit Unterstützung der Kinderfreunde, zusammen mit Jasmin Hahn und Jessica Fleischmann, wieder ins Leben gerufen. Jeden Monat finden sich Eltern mit Kindern jeglichen Alters zum Plaudern, Spielen, Malen und/oder einfach nur Kaffee trinken in gemütlicher Atmosphäre zusammen.

Der MuKi Club ist nicht nur für Mütter gedacht, auch Väter, Omas, Opas, Tanten, etc. die nachmittags die Kinder betreuen, sind ganz herzlich willkommen. Auch hat sich das Angebot bezüglich des Alters der Kinder erweitert. Diesem sind keine Grenzen gesetzt, da sowohl die Kleinen als auch die Großen Freude am miteinander haben.

Auf ein Wiedersehen bzw. Kennenlernen freuen sich die Kinderfreunde mit Wolfgang Hiller, Jasmin Hahn und Jessica Fleischmann.

Wir wünschen allen ein Frohes Fest und einen guten Rutsch ins Jahr 2025 . Wir freuen uns Sie wieder bei unseren Aktivitäten begrüßen zu dürfen.

NÖZSV

Achtung Dämmerungseinbrüche!

Herbst und Winter sind die Zeit der Dämmerungseinbrüche. In den Monaten von November bis März sind diese Einbrüche besonders häufig. In der Dämmerung und Dunkelheit suchen Kriminelle oft nach Möglichkeiten, um in Häuser und Wohnungen einzudringen. Wenn sie keine erkennbaren Sicherheitsvorkehrungen oder Anzeichen für Abwesenheit bemerken, ist das wie eine Einladung für sie. Diese Einbrüche finden in der Regel zwischen 16 und 21 Uhr statt, hauptsächlich an Freitagen oder Samstagen, wenn die Täter vermuten, dass niemand zu Hause ist. Hier ein paar Tipps zur Prävention:

- **Selbst bei kurzen Abwesenheiten Fenster schließen und Terrassen- sowie Balkontüren verriegeln.**
- **Innen- und Außenbeleuchtung mit Zeitschaltuhren und Bewegungsmeldern ausstatten. Auch Anwesenheitssimulatoren sind gute Hilfsmittel.**
- **Eine aufmerksame Nachbarschaft und gegenseitige Unterstützung können dazu beitragen, Einbrüche zu verhindern.**
- **Verdächtiges sofort bei der Polizei melden.**
- **Gegenstände wie Leitern, Gartenmöbel und Werkzeuge, die von Einbrechern zweckentfremdet werden könnten, sicher im Inneren des Hauses aufbewahren.**

www.noezsv.at
NÖ Zivilschutzverband

FF Enzersdorf an der Fischa

Werte Gemeindebevölkerung,

ein weiteres ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu, und wir möchten die Gelegenheit nutzen, auf die wichtigsten Ereignisse und Herausforderungen des vergangenen Jahres zurückzublicken.

Das Jahr begann mit unserer Jahresmitgliederversammlung, bei der auch die Wahl eines neuen Feuerwehrkommandant Stellvertreters auf der Tagesordnung stand. Markus Maschek wurde in diese wichtige Funktion gewählt, und wir möchten ihm an dieser Stelle noch einmal herzlich gratulieren. Seitdem unterstützt er uns tatkräftig und zeigt in seiner neuen Rolle großes Engagement und Einsatzbereitschaft.

Unsere Feuerwehr zählt aktuell 59 aktive Mitglieder und 12 Reservisten, die gemeinsam für die Sicherheit unserer Gemeinde im Einsatz stehen. Gemeinsam bewältigen wir Einsätze, absolvieren Übungen und organisieren Veranstaltungen, um jederzeit bestmöglich vorbereitet zu sein. Diese Einsatzbereitschaft ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit und zeigt sich besonders in den herausfordernden Momenten, die das Jahr für uns bereithielt.

Bis Mitte November wurden wir insgesamt 116 Mal alarmiert. Unser Einsatzspektrum reichte dabei von technischen Einsätzen, Brandeinsätzen und TUS-Alarmen bis hin zu Schadstoffeinsätzen. Besonders herausfordernd waren jedoch die Hochwassereinsätze im September.

Die anhaltenden und intensiven Regenfälle führten dazu, dass unser Feuerwehrhaus währenddessen nahezu rund um die Uhr von der Mannschaft besetzt war. In dieser Zeit wurden wir allein für Hochwasser- und Sturmschadeneinsätze 45 Mal alarmiert. Diese Tage waren von großem Einsatz und Teamarbeit geprägt.

Unsere Aufgaben umfassten unter anderem die Beseitigung von Sturmschäden, zahlreiche Auspumparbeiten in Kellern und Gebäuden sowie das Füllen und Anbringen von Sandsäcken. Zusätzlich führten wir Kontrollfahrten im vierstündlichen Rhythmus durch, um mögliche Gefahrenstellen frühzeitig zu erkennen.

Ein besonderer Dank gilt der Gemeindebevölkerung, die uns in dieser schwierigen Zeit mit Essen und Getränken versorgte und tatkräftig beim Befüllen der Sandsäcke half. Die Solidarität und Hilfsbereitschaft waren überwältigend und zeigten, wie eng die Gemeinschaft in solchen Momenten zusammensteht. Ein großes Dankeschön geht auch an die FF Margarethen für ihre Unterstützung mit Mannschaft und Gerät, sowie an die Gemeinde für die hervorragende Zusammenarbeit, die maßgeblich zum Erfolg unserer Arbeit beitrug.

Die Ausbildung unserer Mitglieder hat auch in diesem Jahr wieder einen hohen Stellenwert eingenommen. Monatlich führten wir Übungen durch, um unsere Fähigkeiten weiterzuentwickeln und auf verschiedene Szenarien vorbereitet zu sein. Besonders erwähnenswert ist eine Übung zur Menschenrettung aus einem überschlagenen Fahrzeug, die wir gemeinsam mit den First Respondern durchführten. Dabei wurde die Crashrettung trainiert, bei der es darauf ankommt, verunfallte Personen so schnell wie möglich aus einem Fahrzeug zu befreien. Mitte November nahmen wir an einer großangelegten KHD-Übung im Umspannwerk Sarasdorf teil.

Unsere Bewerbsgruppe war ebenfalls sehr aktiv und nahm an Bewerben auf Abschnitts- und Bezirksebene sowie am Landesfeuerwehrleistungsbewerb teil. Gemeinsam mit der FF Kleinneusiedl stellten wir eine gemischte Bewerbsmannschaft, die sich als erfolgreich erwies. Nach den anstrengenden Trainingseinheiten pflegten wir die Kameradschaft bei einem gemütlichen Heurigenabend, was den Teamgeist weiter stärkte.

Auch unsere Veranstaltungen waren ein voller Erfolg. Im Januar fand unser Feuerwehrball „Nacht der Flammen“ statt, der wieder viele Gäste anlockte und bis in die frühen Morgenstunden für ausgelassene Stimmung sorgte. Am 1. Mai feierten wir unsere traditionelle Florianifeier mit Kranzniederlegung, Feldmesse und einem Tag der offenen Tür. Der Feuerwehrheurigen im August war ebenfalls ein Höhepunkt des Jahres. Die Band Volta Rock sorgte für beste Stimmung, und das beliebte Fire Truck Pulling zog viele Besucher an. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung und den zahlreichen Besuch bei unseren Festen, die ohne Sie nicht möglich wären.

Unsere Feuerwehrjugend war auch in diesem Jahr wieder äußerst aktiv. Die Gruppe zählt aktuell 18 Mitglieder, die sich jeden Dienstag treffen, um Theorie und Praxis zu verbinden und gleichzeitig Spiel und Spaß nicht zu kurz kommen zu lassen. Ein Highlight war der Ausflug zur Betriebsfeuerwehr der OMV/Borealis im Oktober, bei dem die Jugendlichen spannende Einblicke in die Arbeit einer Betriebsfeuerwehr erhielten. Solche Erlebnisse motivieren unsere Jugendgruppe und stärken die Begeisterung für den Feuerwehrdienst.

Zum Abschluss des Jahres möchten wir Sie herzlich einladen, mit uns gemeinsam das Jahr beim traditionellen Jahresausklang am **23. Dezember 2024** im Feuerwehrhaus zu verabschieden. Ebenso freuen wir uns darauf, Sie bei unserem nächsten Feuerwehrball „Nacht der Flammen“ am **25. Januar 2025** im Volksheim begrüßen zu dürfen.

In der Weihnachtszeit bitten wir Sie, beim Umgang mit Kerzen, Sprühkerzen und Feuerwerkskörpern besondere Vorsicht walten zu lassen. Sollte dennoch ein Brand oder Unfall passieren, zögern Sie nicht, uns unter der Notrufnummer **122** zu alarmieren. Jede Minute zählt, und schnelles Handeln kann größere Schäden oft verhindern.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr. Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen im Jahr 2024. Wir sind stolz darauf, für Sie da zu sein, und freuen uns darauf, auch im kommenden Jahr wie gewohnt für Ihre Sicherheit zu sorgen.

Ihre Feuerwehr Enzersdorf an der Fischa, i.V. Kommandant Otto Pober, e.h., mit Mannschaft

Werte Gemeindebevölkerung,

Zum Ende dieses Jahres darf ich Ihnen auf diesem Wege einen Überblick über die Aktivitäten der Feuerwehr Margarethen in den letzten Monaten geben.

Nach einem ruhigen Sommer ging es im September für uns „Schlag auf Schlag".

Am 01.09. wurde die Kinderfeuerwehr offiziell gegründet. Hier können Kinder zwischen 8 und 10 Jahren die Welt der Feuerwehr spielerisch entdecken. Wir konnten drei sehr motivierte und pädagogisch ausgebildete Betreuerin finden, die sich um unsere Jüngsten kümmern. Zum Start haben sich bereits 6 Kinder angemeldet, die alle 2 Wochen, donnerstags die Welt der Feuerwehr entdecken.

Nach diesem, für die FF Margarethen erfreulichen Ereignis, kam Mitte September das Jahrhunderthochwasser. Die Kameradinnen und Kameraden waren in dieser Zeit eine Woche lang fast im Dauereinsatz. Da wir in Margarethen immer wieder ein paar einsatztechnische Verschnaufpausen hatten, konnten wir die FF Enzersdorf bei der Abwehr der Wassermassen vor ihrem Blaulichtzentrum unterstützen.

Ich möchte mich auf diesem Wege bei allen Kameradinnen und Kameraden für ihren unermüdlichen Einsatz, aber auch bei der Gemeindebevölkerung für ihre Anteilnahme und Unterstützung bedanken. Nachdem in unserer Gemeinde das Gröbste vorbei war, erklärten sich einige Kameraden bereit, im Katastrophenhilfsdienst im Raum Tulln die Feuerwehren vor Ort zu unterstützen.
Am 12. Oktober fand unser traditioneller Feuerwehrausflug statt. Mit dem Bus ging es ins Feuerwehrmuseum nach Traiskirchen und im Anschluss zu einem Heurigen in der Gegend.

Abschließend möchte ich mich bei Ihnen für die Unterstützung der FF Margarethen bedanken und würde mich freuen, den einen oder anderen bei unserem Punschstand am 23.12. begrüßen zu dürfen.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie ein besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins Jahr 2025 und verbleibe mit „Gut Wehr",

für die Freiwillige Feuerwehr Margarethen

Kdt. GRÜNDORF René, OBI

23. Dezember

ab 15 Uhr vor dem Feuerwehrhaus

selbstgemachte Heißgetränke

regionale und internationale Kaltgetränke

Engelslocken

Toast Langos

geselliges Beisammensein
in lustiger Runde

Wir sind WETTERFEST
Die Veranstaltung findet bei Schlechtwetter in der Fahrzeughalle statt

FREIWILLIGE FEUERWEHR
Margarethen am Moos

Der Reinerlös ist für den Ankauf eines neuen Einsatzfahrzeuges!

www.facebook.com/FeuerwehrMargarethen/ instagram.com/feuerwehr_margarethen_moos www.ff-margarethen.at/

Erfolgreiches Jahr bei den Wölfen neigt sich dem Ende zu

von Mandy Vondra

Die Weihnachtszeit eignet sich bestens, um ein wenig zurückzuschauen und die Ereignisse, Erfolge und Rückschläge der letzten Monate in Erinnerung zu rufen. Die Fußballer des ASK Klein-Neusiedl/Enzersdorf an der Fischa verabschieden sich nach einer spannenden und kräftezehrenden Saison in die wohlverdiente Winterpause.

So sehen Sieger aus, schalalala!

Fragt man am Sportplatz der Wölfe, was denn das größte Highlight des Jahres gewesen sei, wird wohl kaum jemand eine Sekunde zögern: Der Meistertitel! Sowohl Spielern und Betreuern, als auch Fans und Unterstützern wird dieser sensationelle Erfolg immer in Erinnerung bleiben. Doch langsam: Welchen Meistertitel bejubelte der ASK da überhaupt? Der Champions-League-Titel wurde es (noch) nicht, allerdings krönten sich die Wölfe zum Meister in der 2. Klasse Ost des Niederösterreichischen Fußballverbandes. Nach einem langen Dreikampf um die Tabellenspitze setzte sich der ASK gegen die Verfolger aus Hundsheim und Fischamend schlussendlich mit 7 Punkten Vorsprung durch! Daher dürfen die Wölfe in dieser Spielzeit wieder eine Klasse höher um Siege kämpfen. Die Rückkehr in die 1. Klasse Ost war ein großes Ziel in der langfristigen Zukunftsvision von Obmann Bernhard Mitteröcker. Mit jungen, hungrigen Spielern aus dem eigenen Nachwuchs und der näheren Umgebung möchte der ASK weiterhin um Titel mitspielen.

Meisterliches Trainerteam: Christian Lotz, Martin Duska und Martin Karner

Der Start in die Saison 2024/25 verlief zunächst optimal für die Wölfe. Die Siegesserie konnte auch in der 1. Klasse fortgesetzt werden und erst gegen den späteren Herbstmeister Breitenfurt setzte es die erste Niederlage seit 26 Ligaspielen. Der restliche Saisonverlauf ähnelte einer Achterbahnfahrt. Einerseits konnten unerwartete Siege gegen vermeintliche Favoriten eingefahren werden, andererseits schmerzten vermeidbare Niederlagen gegen Teams aus dem unteren Tabellendrittel. Nach der Hinrunde haben die Wölfe nun eine recht ausgeglichene Bilanz: 5 Siegen stehen ebenso vielen Niederlagen gegenüber, hinzu kamen 3 Unentschieden. Ein Platz im Mittelfeld der Tabelle scheint gesichert, doch mit gezielten Verstärkungen im Winter wollen die Wölfe in der Rückrunde nochmals angreifen und auf einen Top 5 Platz klettern!

Zurück in der 1. Klasse Ost!

Kapitän Mathias Kopecky ist immer zur Stelle und klärt in brenzligen Situationen

Das Wolfsrudel wächst weiter an!

Viel Spaß beim traditionellen Eltern-gegen-Kinder-Match beim Abschlussfest

Dem ASK Klein-Neusiedl/Enzersdorf an der Fischa ist es ein großes Anliegen, ein Verein für Jung und Alt zu sein. Daher liegt es unseren zahlreichen Nachwuchstrainern am Herzen, viele Kinder altersgerecht in Bewegung und weg von Tablet, Handy und Co raus an die frische Luft zu bringen! Der ASK bietet den Kindern aber noch viel mehr: Neben dem Spielbetrieb veranstaltet die Nachwuchsabteilung der Wölfe Abschlussfeste, Weihnachtsfeiern, Buddy-Trainings und andere Aktivitäten. Ein besonderes Erlebnis war die diesjährige Weihnachtsüberraschung für die Kinder: ein gemeinsamer Ausflug ins Flip-Lab! So werden nicht nur die Fähigkeiten mit dem runden Leder verbessert, sondern auch Freundschaften geschlossen und Teambuilding betrieben.

Unser U14-Meisterteam

Akribische Nachwuchsarbeit wird belohnt – Meistertitel für U13 und U14

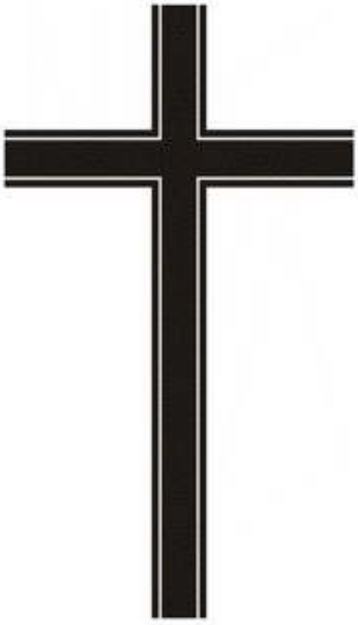
Jahrelang stehen Wolfgang Resch und Thomas Mörtinger schon an der Seitenlinie. Unzählige Stunden haben sie bereits in Trainingsvorbereitung, Matchplanung und Gegneranalyse investiert. Die ersten Erfolge stellten sich ja bereits in den vergangenen Saisonen ein, nun konnte im Herbst der bisher größte Erfolg gefeiert werden: Meistertitel im Oberen-Play-Off der U14! In 10 Meisterschaftsspielen blieben sie ohne Niederlage und ließen Teams wie Laxenburg, Vösendorf oder das Mädchenteam der Admira hinter sich. Mit einer ballbesitzorientierten Spielweise, starkem taktischem Verständnis und technisch versierten Spielern dominierten die Jungwölfe die Matches nach Belieben: 50 Tore geschossen, nur 4 kassiert. Weiter so! Die gesamte ASK-Familie gratuliert dem Trainerteam und den Burschen zu dieser sensationellen Saison!

Die jüngeren Mannschaften des ASK wollen eifrig nachlegen. Die U13 konnte im Unteren-Play-Off die Tabellenspitze erobern und feierte ebenso eine ungeschlagene Saison! Aufgrund der Bestimmungen des Niederösterreichischen Fußballverbandes werden bei den Altersklassen U7-U12 keine Tabellen mit Ergebnissen geführt. Aber die Jungwölfe sind dennoch hungrig nach Siegen und verlieren ihren Siegeswillen keinesfalls. Der Spaß kommt aber weder im Training, noch bei den Matches zu kurz!

Zum Jahresausklang lassen die Wölfe es nochmal krachen – Sei dabei!

Nicht nur sportlich haben die Wölfe einiges drauf, auch bei diversen Festen und Partys gibt der ASK Gas! Bei unserer Malle-Winterbreak-Party legt DJ Berganotti auf und heizt im Enzersdorfer Volksheim ordentlich ein. Wer im Jahr 2024 nochmal so richtig abfeiern will, darf sich diese Party nicht entgehen lassen!

Todesfälle



Georg Adami, Enzersdorf an der Fischa
Dijana Babic, Enzersdorf an der Fischa
Gertrude Bach, Margarethen am Moos
Antonia Barth, Enzersdorf an der Fischa
Leopoldine Brandstetter, Margarethen am Moos
Olga Broz, Margarethen am Moos
Leopold Bruckmoser, Margarethen am Moos
Adolf Derler, Enzersdorf an der Fischa
Otto Dietrich, Enzersdorf an der Fischa
Erika Eder, Margarethen am Moos
Ernestine Eisinger, Enzersdorf an der Fischa
Erich Feist, Margarethen am Moos
Benjamin Fink, Enzersdorf an der Fischa
Helga Florl, Margarethen am Moos
Margarete Frauenberger, Enzersdorf an der Fischa
Michael Gruber, Margarethen am Moos
Franz Grubmüller, Margarethen am Moos
Barbara Havlicek, Enzersdorf an der Fischa
Johanna Hebenstreit, Margarethen am Moos
Charlotte Heilinger, Margarethen am Moos
Adolf Heinemann, Enzersdorf an der Fischa
Edith Höckner, Margarethen am Moos
Sefit Ismaili, Enzersdorf an der Fischa
Franziska Jüly, Margarethen am Moos
Aurelia Kitzberger, Margarethen am Moos
Erich Kögerl, Margarethen am Moos
Susanne Martin Kolar, Enzersdorf an der Fischa
Christine Köllner, Enzersdorf an der Fischa
Josef Köllner, Enzersdorf an der Fischa
Erwin Kovar, Margarethen am Moos
Angela Leinwather, Enzersdorf an der Fischa
Anna Lörincz, Margarethen am Moos
Leopoldine Müller, Margarethen am Moos
Gottfried Ploderer, Margarethen am Moos
Elisabeth Pober, Enzersdorf an der Fischa
Maria Pöltl, Enzersdorf an der Fischa
Christian Radinger, Margarethen am Moos
Helmut Reich, Enzersdorf an der Fischa
Josef Scharl, Enzersdorf an der Fischa
Elisabet Seyer, Margarethen am Moos
Anton Te Best, Enzersdorf an der Fischa
Johann Teizer, Enzersdorf an der Fischa
Jörg Thurner, Margarethen am Moos
Edeltraud Trabitsch, Enzersdorf an der Fischa
Manfred Triebl, Enzersdorf an der Fischa
Willibald Vondrak, Margarethen am Moos
Helga Walter, Enzersdorf an der Fischa

„Wenn wir dort sind,
wo du jetzt bist,
werden wir uns fragen,
warum wir geweint haben.“

Weinbauverein

Termine 2025:

26.04.2025: ab 16.00 Uhr Weinfrühling am Dorfplatz

02.08.2025: 15.00 Uhr Kellergassenfest Enzersdorf

HEURIGENTERMINE 2025

17.01. - 26.01.	Onkel Willis Heuriger
23.01. - 02.02.	Fam. Willig
13.02. - 23.02.	Onkel Willis Heuriger
07.03. - 16.03.	Onkel Willis Heuriger
28.03. - 06.04.	Onkel Willis Heuriger
18.04. - 27.04.	Onkel Willis Heuriger
26.04.	Weinfrühling am Dorfplatz Beginn 16 Uhr

01.05. - 08.05.	Die Neusiedlerin
09.05. - 18.05.	Onkel Willis Heuriger
15.05. - 25.05.	Fam. Willig
31.05.	Kellerzeilenfest Klein-Neusiedl Beginn 15 Uhr
01.06. - 08.06.	Die Neusiedlerin
06.06. - 15.06.	Onkel Willis Heuriger
27.06. - 06.07.	Onkel Willis Heuriger

29.06. - 06.07.	Die Neusiedlerin
18.07. - 27.07.	Onkel Willis Heuriger
28.07. - 04.08.	Die Neusiedlerin
02.08.	Kellergassenfest Enzersdorf/F. Beginn 15 Uhr
07.08. - 10.08.	Fam. Buchinger Klein-Neusiedl
14.08. - 17.08.	Fam. Buchinger Klein-Neusiedl
15.08. - 24.08.	Onkel Willis Heuriger

31.08. - 07.09.	Die Neusiedlerin
12.09. - 21.09.	Onkel Willis Heuriger
02.10. - 05.10.	Fam. Buchinger Sturmheuriger Klein-Neusiedl
09.10. - 12.10.	Fam. Buchinger Sturmheuriger Klein-Neusiedl
16.10. - 26.10.	Fam. Willig
24.10. - 16.11.	Onkel Willis Heuriger
04.12. - 07.12.	Onkel Willis Heuriger
11.12. - 14.12.	Onkel Willis Heuriger

NBU
QR-Code scannen und Termine im Google Kalender eintragen.

Heurigenkalender
WBV-Enzersdorf

2025

Powered by qrCodeChimp.com

Neue Erdenbürger in Enzersdorf und Margarethen

Aklan Ihya-Ali, Enzersdorf an der Fischa
Amsüss Alexander Alfred, Margarethen am Moos
Bauer Lena Katharina, Margarethen am Moos
Eder Mayla, Margarethen am Moos
Eggenberger Kilian, Enzersdorf an der Fischa
Feichtinger Anna, Enzersdorf an der Fischa
Fleischmann Jonas, Enzersdorf an der Fischa
Grassl Laura Enzersdorf an der Fischa
Gratzer Hannah, Margarethen am Moos
Gruber Diego Romeo, Margarethen am Moos
Güven Arda, Margarethen am Moos
Hametner Leo, Enzersdorf an der Fischa
Hartl Leonie, Enzersdorf an der Fischa
Hasenkopf Tina, Margarethen am Moos
Hiller Alma, Margarethen am Moos
Kuran Musab, Margarethen am Moos
Marginean Caleb, Margarethen am Moos
Marginean Kate, Margarethen am Moos
Mauthner Magdalena, Enzersdorf an der Fischa
Oršolic Antonia, Margarethen am Moos
Othman Ayat Karolina, Margarethen am Moos
Pick Matthias, Enzersdorf an der Fischa
Qayumi Radin, Enzersdorf an der Fischa
Raguckas Lina, Enzersdorf an der Fischa
Riedler David, Margarethen am Moos
Rumpler Emilia Eva, Margarethen am Moos
Rus David Matthias, Margarethen am Moos
Strini Anahit, Enzersdorf an der Fischa
Tudor Leoni, Margarethen am Moos
Veselinovic Tara, Margarethen am Moos
Waldrauch Johannes, Margarethen am Moos
Wannasek Felix, Margarethen am Moos

Ein bisschen Mama,
ein bisschen Papa
und ganz viel Wunder!
Das ist das Rezept des Universums,
aus dem ein kleiner Stern wie Du geboren wird.

Alles Liebe zur Geburt!

Kultur- und Dorfverein Enzersdorf/Fischa

Kultur- und Dorfverein Enzersdorf/Fischa – „ Miteinander für Morgen“

Vor mehr als 10 Jahren hat sich die Gemeinde Enzersdorf a. d. Fischa an der Gemeinde21-Aktion des Landes NÖ beteiligt. Aus dem damaligen BürgerInnenbeteiligungsprozess wurde ein Leitbild erarbeitet eine engagierte Gruppe hat Projekte im Sinne des Leitbildes entwickelt und soweit möglich auch umgesetzt. Gemeinsam mit der Gemeinde sind in den vergangenen Jahren viele Ideen, Initiativen und Projekte daraus entstanden.

Vor mehr als zwei Jahren wurde das Leitbild evaluiert und erneuert. Aus der G21 Gruppe ist nun der **Kultur- und Dorfverein Enzersdorf/Fischa –„ Miteinander für Morgen“** gegründet worden. Dem Verein steht folgender Vorstand vor:

Obmann	Wilhelm Maderner	Obmannstv.	Dagmar Meintz
Kassierin	Ulrike Tuma	Kassierin Stv.	Anna Schwameis
Schriftführer	Rudolf Puchinger	Schriftf. Stv.	Michael Kogler

Unser Ziel ist es auch weiterhin Projekte für die Ortsbevölkerung fortzuführen bzw. zu entwickeln um die Lebensqualität in Enzersdorf nachhaltig zu steigern. Dafür brauchen wir natürlich auch weiterhin die breite Unterstützung Interessierter, Engagierter und auch aktive Mitglieder. Gerade bei der Umsetzung von Ideen und Projekten sind wir auf das **Miteinander** angewiesen.

Wir sind überzeugt, dass unsere Dorfgemeinschaft und somit unsere Lebensqualität von einem aktiven Dorferneuerungsverein besonders profitieren kann, weil Menschen sich für gute Ideen engagieren und wir dafür gemeinsam aktiv arbeiten.

Die Ziele des Vereins sind:

Maßnahmen der **Dorfentwicklung** voran zu bringen;
Veranstaltungen kultureller Art und die **Verbesserung der sozialen Bedingungen und Beziehungen** im Ort beleben;
das **Zusammengehörigkeitsbewusstsein** der Bevölkerung aller Altersgruppen stärken;
Die Entwicklung und **Gestaltung der Ortschaft** und Mitarbeit an Maßnahmen der Gemeindeentwicklung zur **Verbesserung der Lebensqualität** im Ort und der Region;
Die **Verschönerung des Ortsbildes**;
Die **Belebung der Kulturszene** und des Dorflebens, Diskussionsabende und Vorträge;
Wanderungen, **Radlandaktivitäten**;
und vieles mehr ….

Zwei Veranstaltungen im Herbst wurden bereits erfolgreich durchgeführt. Am 19. September war Hans Peter Arzberger mit seinem Kabarettprogramm „der 8. Tag“ am Dorfplatz zu Gast. Es war dies ein besonderes Programm, das sehr zum Nachdenken über unsere Konsumgesellschaft anregte. Der etwas andere Zugang zum Thema „was brauchen oder wollen wir“ war hervorragend aufbereitet und wurde vom Publikum mit viel Applaus honoriert. Auch die Idee statt Eintritt etwas Brauchbares zum Tauschen mitzubringen fand regen Anklang. Ein wirklich gelungener Abend mit viel Spaß und jeder Menge guter Ideen für ein bewusstes Handeln im täglichen Leben.

Foto KDV: R. Puchinger

Foto NÖN: Manuela Schwarz

Die 2. Veranstaltung, die wir als Verein eigenständig durchführten, war das Mobilitätsfest am 21. September am Dorfplatz. Unterstützt vom Mobilitätsmanagement des Landes Niederösterreich und unter Mithilfe vieler Aktiver wurde ein abwechslungsreicher Nachmittag für Jung und Alt geboten. Im Mittelpunkt stand wie im Titel beschrieben die Mobilität, vor allem aber das Radfahren. Versorgt wurden die BesucherInnen mit Köstlichkeiten die unsere fleißigen Helferinnen vorbereitet hatten. Ein gelungener Nachmittag mit viel Spaß und Freude an Bewegung und Geselligkeit. Genaueres über diese Veranstaltung entnehmen sie dem folgenden RADLAND NÖ Bericht.

Auch für 2025 planen wir wieder die eine oder andere Veranstaltung. Das Mobilitätsfest ist schon gesichert. Es wird am 20. September 2025 stattfinden.

Wenn wir hier nun Lust auf's Mitmachen geweckt haben so werden auch Sie Mitglied des Vereins. Sie haben damit Informationen aus erster Hand, können auf die Gestaltung von Projekten Einfluss nehmen und tragen dazu bei, Enzersdorf lebenswerter zu machen! Derzeit ist kein Mitgliedsbeitrag zu bezahlen. Die Kosten werden durch Einnahmen aus Aktivitäten gedeckt.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, dann freuen wir uns über Ihre Anmeldung zur Mitgliedschaft. Schreiben Sie ein Mail an wilhelm.maderner@aon.at.

Der Kultur- und Dorfverein Enzersdorf/F. wünscht Ihnen eine geruhsame und besinnliche Weihnachtszeit und alles Gute für 2025! Möge es ein erfolgreiches Jahr werden!

Wilhelm Maderner
Obmann KDV Enzersdorf/Fischa

Projekt Baumpatenschaften

Seit einigen Jahren läuft das Projekt Baumpatenschaft, das von GR Rudi Puchinger in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und den Dorferneuerungsvereinen gestartet wurde. Ziel des Projektes ist es engagierten Bewohnern die Möglichkeit zu bieten ihren persönlichen Baum im öffentlichen Raum zu pflanzen (Lebensbaum, Taufe, Hochzeit, Geburtstag, etc.).

Auch heuer wurden wieder Bäume gepflanzt und wir nähern uns schön langsam der 100er Marke.

Standorte 2024:
Reisenbachsiedlung, Tennisplatz und Spielplatz in Enzersdorf und Spielplatz bei der Kirche in Margarethen.

Ich bedanke mich recht herzlich bei unserem Baumdoktoren Rudolf und Thomas Göd und bei den Spendern für die tatkräftige Unterstützung.

GR Rudi Puchinger

Wenn sie Interesse an der Übernahme einer Baumpatenschaft in unserer Gemeinde haben, dann sollten sie sich diesen Artikel durchlesen. Nähere Information zu diesem Projekt gibt es auch auf dem Gemeindeamt bei Hr. Martin Habison.

Folgende Punkte sind für sie als Baumpate wissenswert:

- Die Gemeinde stellt einen Platz für den Baum auf öffentlichem Grund zur Verfügung
- Der Pate hat einen Wunschstandort oder sucht sich einen von der Gemeinde vorgeschlagenen geeigneten Standort aus, die Gemeinde besorgt in Abstimmung mit dem Paten den Baum (Größe, Baumart, etc.).
- Der Pate übernimmt die Kosten für die Anschaffung des Baumes (Preise je Sorte ab ca. 250-300€).
- Die Gemeinde übernimmt die Kosten für das Pflanzen (Verankerung)
- Als bewusstseinsbildende Maßnahme kann die Pflege des Baumes vom Paten durchgeführt werden
- Der Pate erhält eine Urkunde für eine Baumpatenschaft, die Patenschaft selbst wird auch auf dem Baum dokumentiert und im Dorfblick veröffentlicht (falls gewünscht)
- Die Patenschaft selbst gilt für die kommenden 10 Jahre und kann von einer Privatperson aber auch von Firmen und Institutionen erlangt werden. Sie kann auch als Geschenk weitergegeben werden
- Die Bäume werden vorwiegend im Herbst gepflanzt
- Bei Obstbäumen hat der Pate kein verbrieftes Recht auf den Ertrag (Ernten ist natürlich erlaubt, wie bei allen Obstbäumen im Gemeindegebiet gehört das Obst aber „Allen“)

Wir bedanken uns bei allen Baumpaten und bei allen Interessenten.

RADLAND Agentur für Aktive Mobilität

Miteinander für Morgen
Kultur- und Dorfverein Enzersdorf an der Fischa

Verlosung bei „*Niederösterreich radelt*“

Heuer gab es die Möglichkeit über die digitale Variante von „*NÖ Radelt*“ oder ein „analoges Fahrtenbuch“ bei der lokalen Verlosung von Preisen mitzumachen. Mehr als 30 digitale Teilnehmer und einige analog ausgefüllte Fahrtenbücher haben bei der Verlosung teilgenommen.

Thomas Göd übergibt im Namen der RADLand Aktion einen der Preise an die Gewinnerin und leidenschaftliche Radfahrerin Claudia Engelscharmüller

Als Treffer wurden Gutscheine und Gemüse (Kürbisse und Erdäpfel) der örtlichen Betriebe verlost! Bei der digitalen Variante wurden zwischen Ende März und Ende September fast 30.000 km von 30 Radlern aufgezeichnet!

Wir freuen uns, wenn Sie im kommenden Jahr auch mitmachen!

„*Niederösterreich radelt*“ - Statistik

Bei der digitalen, österreichweiten Aktion haben heuer mehr als 30 BewohnerInnen unserer Gemeinde sehr aktiv mitgemacht. In der Kategorie der Ortschaften zwischen 2000 und 5000 Einwohnern haben wir in unserem Bezirk Platz 1 erreicht. Österreichweit liegt unsere Gemeinde auf Platz 70 von 244 Gemeinden in unserer Gemeindegröße. Es ist also noch „Luft nach oben“.

Herzlichen Dank an alle Teilnehmer. Wir hoffen, das Ergebnis im kommenden Jahr steigern zu können. Bitte helfen Sie mit und motivieren Sie weitere aktive Radfahrer auch an der ***Österreich radelt Initiative*** teilzunehmen.

Link zum Nachlesen der Statistik: www.radelt.at/statistik

RADLand sagt DANKE!

Die RADLand Arbeitsgruppe bedankt sich bei allen, die diese Aktion unterstützen!
Jeder Kilometer, den wir ohne Auto zurücklegen, vermeidet Co2!

Wenn Sie pro Jahr 1.000 km mit dem Fahrrad fahren, sparen Sie 150 kg Co2 ein!
Zusätzlich verbraucht eine Stunde Radfahren je nach Intensität etwa 350-500 kcal.

RADLAND
Agentur für Aktive Mobilität

Miteinander für Morgen
Kultur- und Dorfverein
Enzersdorf an der Fischa

Rad - Mobilitätstag 2024:

Am 21. September fand im Rahmen der europäischen Mobilitätswoche ein Mobilitätsfest auf dem Dorfplatz in Enzersdorf statt.

Foto NÖN: Manuela Schwarz

Beim *Mobilen Radservice Kellner* konnten Fahrräder gratis überprüft werden. Der Profi stellte unter anderem Schaltungen ein, wechselte Schläuche und prüfte die Fahrräder auf StVO-Konformität. Außerdem konnten Fahrräder der Firma Kellner ausprobiert werden.

In einer kleinen Ausstellung wurde eine Übersicht der vielfältigen Aktivitäten des RADLand-Teams der letzten 20 Jahre präsentiert. Die Bilder zeigten unter anderem RADLand-Ausfahrten, Radweg-Eröffnungen und Sicherheitskurse – um nur einige zu nennen.

An einem Stand wurde auch Information zu einer Radreise vom Nordkap nach Südafrika geboten. Ein Vortrag zu dieser Reise ist für unsere Gemeinde im Jahr 2025 in Planung!

Mit Unterstützung der Mobilitätsmanagerin unseres Bezirkes, Frau Isabella Grosinger, wurden Informationen zum VOR - Verkehrsverbund Ostregion und zur ÖBB aufbereitet und ein Malwettbewerb durchgeführt.

Vor allem von den Kindern und Jugendlichen wurde der in der Mühlstraße aufgebaute Geschicklichkeits-Parcours sehr rege in Anspruch genommen. Die Gewinner wurden mit kleinen Preisen überrascht. Unsere Helfer hatten dabei alle Hände voll zu tun!

Höhepunkt der Veranstaltung waren, wie im letzten Jahr, die „Hinterrad-Akrobaten". Mehrmals an diesem Nachmittag präsentierten sie ihr Künste auf dem Rad. Sie sind den Parcours auf dem Hinterrad abgefahren, haben nach einer Zielbremsung auf dem Vorderrad balanciert und sind auch eine Schanze gesprungen. Naheliegend, dass diese Kunststücke dann noch mit Nervenkitzel verbunden wurden: Freiwillige legten sich noch zur Schanze dazu!

Der Höhepunkt war der Sprung über die Schanze mit vier mutigen Freiwilligen!!!

RADLAND Agentur für Aktive Mobilität

Miteinander für Morgen
Kultur- und Dorfverein Enzersdorf an der Fischa

Ausflug zum Kraftwerk Freudenau

Blick auf eine der Kraftwerks-Turbinen

Radeln bei jedem Wetter!

Am 25. Mai 2024 fand eine RADLand Ausfahrt zum Kraftwerk Freudenau statt. Trotz des schlechten Wetters sind mehr als die Hälfte der Teilnehmer mit dem Rad gefahren. Die Chance nass zu werden lag bei fast 100%, und so war es dann auch…

Bei einer sehr kurzweiligen Führung haben wir viele Informationen zum Bau und zum Betrieb des

Nach der sehr spannenden Führung

Kraftwerkes erhalten. Die Heimfahrt führte am Friedhof der Namenlosen vorbei, der sich beim Hafen Albern befindet. Die Radler wurden bei der Rückfahrt sogar mit Sonnenschein belohnt. Den gemütlichen Ausklang fand die Ausfahrt beim Sportlerheurigen in Kleinneusiedl, wo auch der Meistertitel gebührend mitgefeiert wurde.

Von Enzersdorf zur Donauinsel

Der Streckenverlauf zum Nachradeln

von Enzersdorf nach Fischamend	zwei Radwege stehen zur Auswahl: • entlang der B 60 • entlang der Kleinneusiedler Straße
von Fischamend nach Mannswörth	zwei Möglichkeiten • entlang der B 9 und durch das Flughafen-Areal • durch die Donau-Au
von Mannswörth zur Donauinsel	entlang des Mannswörther Donaudammes und weiter am neuen Radweg „Auf der Ried“

RADLAND Agentur für Aktive Mobilität

Miteinander für Morgen
Kultur- und Dorfverein Enzersdorf an der Fischa

Wir sind mit dem Radl nach Litschau gefahren

In diesem Jahr haben wir einen bereits seit langem gehegten Wunsch in die Realität umgesetzt. Wir sind mit dem Rad zu unserer Partnergemeinde nach Litschau gefahren. 17 Teilnehmer sind am Donnerstag, den 30. Mai 2024 auf dem Spielplatz in Enzersdorf gestartet und Freitag am Nachmittag in Litschau angekommen.

Am Ziel der ersten Tagesetappe

Wir haben anschließend 2 Tage in Litschau verbracht und wurden dort von Vizebürgermeister Johannes Heißenberger und seiner Frau sehr herzlich empfangen.

Sie haben am Samstag spontan eine kleine Radrunde zum nördlichsten Punkt Österreichs organisiert und uns auf dem Weg viele Informationen zu ihrer Gemeinde und der gesamten Umgebung gegeben.

Ankunft in Litschau

Am Sonntag ging es dann per Rad nach Gmünd, mit dem Zug nach Wien und von Wien mit dem Rad nach Hause.

…nur Rudi Puchinger ist mit dem Rad von Litschau nach Hause gefahren.

Pause bei der Kirche am Wartberg – kurz vor Eggenburg

Tag 1	Enzersdorf - Horn: über Stockerau, Göllersdorf, Sitzendorf und Eggenburg	128 km, 700 hm
Tag 2	Horn - Litschau: über Oedt/Wild, Groß-Siegharts, Thaya und Kautzen	72 km, 950 hm
Tag 3	Litschau - Runde: über Chlum (CZ), Perslak (CZ) und Rottal	38 km, 400 hm
Tag 4	von Litschau nach Gmünd und von Wien bis Enzersdorf	ca.70 km

An der tschechischen Grenze

Nähere Infos zu den Radreise-Berichten gibt es bei Rudi Puchinger, 067682337431

RADLAND
Agentur für Aktive Mobilität

Miteinander für Morgen
Kultur- und Dorfverein
Enzersdorf an der Fischa

Radfahren am Ruhrtalradweg - ein Reisebericht

Die Ruhr als Fluss ist namensgebend für einen bekannten, aber nicht sehr prominenten Teil Deutschlands. Es ist eine Gegend, die man im Allgemeinen nicht als touristisches Ziel oder als Raddestination wählt.

Meine Gattin und ich haben in diesem Sommer den Ruhrradweg befahren und sind eines besseren belehrt worden. Der Ruhradweg ist 240 km lang. Er beginnt mit der Ruhrquelle in Winterberg im Sauerland und endet bei Duisburg, wo die Ruhr in den Rhein mündet. Auf den letzten 80 km fließt die Ruhr am südlichen Rand des „Ruhrpotts" vorbei und ist damit namensgebend für die gesamte Region.

Wer einmal in der Gegend ist und 3 bis 4 Tage Zeit hat, dem ist der Ruhrtalradweg sehr zu empfehlen. Beginnend in einer Mittelgebirgslandschaft rund um Winterberg im Sauerland mit Winter und Sommersport - Angeboten kann man auf dem Radweg alte Städte mit sehr vielen historischen Bauwerken erleben. Man kommt durch Arnsberg und Herdike und durchquert wunderschöne

Flusstäler. Es geht vorbei an Burgen und Ruinen mit traumhaften Ausblicken, als Beispiel ist die Burg Volmarstein zu empfehlen. Und wie es sich für unseren großen Nachbarn gehört, kommt man in den Genuss sehr gepflegter Radwege. Dazu kommen noch viele Industriekulturdenkmäler aus (nicht lange) vergangenen Tagen im gesamten Ruhrgebiet. Die Besichtigung eines alten Hochofens mit Kletterzentrum in Duisburg bietet sich an. Oder man nimmt sich Zeit für den Gasspeicher Oberhausen, das Schiffshebewerk Henrichenburg oder das Unesco Welterbe Zollverein (eine aufgelassene Zeche).

…aber dafür braucht man noch zusätzlich ein paar Tage Zeit!

Ärztewochenenddienst

FISCHAMEND – KLEINNEUSIEDL – ENZERSDORF – SCHWADORF

07.12./08.12.2024	DANESH Dr. Ramin	Fischamend	02232/76386
14.12./15.12.2024	PARIZEK Dr. Peter	Margarethen	02230/29063
21.12./22.12.2024	MORITZ Dr. Anton	Fischamend	02232/76540
31.12.2024	DANESH Dr. Ramin	Fischamend	02232/76386

DANESH Dr. Ramin: 2401 Fischamend, Schulgasse 6, 02232/76 386
MORITZ Dr. Anton: 2401 Fischamend, Wienerstraße 8, 02232/76540
PARIZEK Dr. Peter, 2433 Margarethen/Moos, Wiener Straße 9, 02230/290 63

Ärztewochenenddienst

MARGARETHEN–MANNERSDORF-SOMMEREIN–TRAUTMANNSDORF–REISENBERG

07.12.2024	BROCK Dr. Norbert	Götzendorf	02169/27640
14.12./15.12.2024	PARIZEK Dr. Peter	Margarethen	02230/29063
21.12.2024	SKODLER Dr. Elisabeth	Mannersdorf	02168/62324
22.12.2024	HUBER Dr. Gerhard	Au/Leithaberge	02168/8200
24.12.2024	KREIMEL Dr. Elisabeth	Sommerein	02168/63393
25.12.2024	SKODLER Dr. Elisabeth	Mannersdorf	02168/62324
31.12.2024	EGGER Dr. Andreas	Seibersdorf	02255/6415

KREIMEL Dr. Elisabeth, 2453 Sommerein, Wolfsbrunn 5, 02168/633 93
HUBER Dr. Gerhard, 2451 Au/Leithaberge, Hoferstraße 18, 02168/82 00
PARIZEK Dr. Peter, 2433 Margarethen/Moos, Wiener Straße 9, 02230/290 63
SKODLER Drs. OG Gruppenpaxis, 2452 Mannersdorf, Hauptstraße 33, 02168/62324
BROCK Dr. Norbert, 2434 Götzendorf an der Leitha, Fasangasse 2, 02169/27640
EGGER Dr. Andreas, 2444 Seibersdorf, Gärtnerei 11, 02255/6415

Stille Nacht! Heilige Nacht!
Alles schläft, einsam wacht
Nur das traute hochheilige Paar.
Holder Knabe im lockigen Haar,
Schlaf in himmlischer Ruh!
Schlaf in himmlischer Ruh!

Ein gesegnetes, friedvolles Weihnachtsfest

im Kreise Ihrer Familie und

alles Gute für das Jahr 2025

wünschen Ihnen

die Mitglieder des Gemeinderates

der Marktgemeinde Enzersdorf an der Fischa